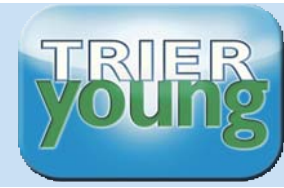


Auengewässer schafft ökologischen Ausgleich für Bau der zweiten Moselschleuse Seite 3



Stadtmarketing als Dauerbaustelle: Dialogforum „Kultur und Wirtschaft“ für Kulturleitbild 2025 fordert deutliche Verbesserungen bei der Vermarktung Seite 4



Konventionelles Fernsehen bei jungen Erwachsenen kaum noch angesagt Seite 9

19. Jahrgang, Nummer 3

AMTSBLATT

Dienstag, 14. Januar 2014

## Trier soll keine Hochburg der Prostitution werden

Dezernent Egger für Änderung gesetzlicher Grundlagen

Um Missständen bei der Prostitution vorzubeugen und die Sicherheit zu verbessern, fordert Ordnungsdezernent Thomas Egger, dass für Bordelle künftig ein Gewerbe anzumelden ist. Dann müsste der Betreiber ein polizeiliches Führungszeugnis vorlegen. Zudem verlangt Egger die Wiedereinführung des jährlichen Gesundheitschecks der Prostituierten. Er will erreichen, dass das Trierer Angebot auf dem Status quo eingefroren oder eingedämmt wird.

Mit seinen Forderungen wendet sich der Beigeordnete gegen zentrale Elemente des Prostitutionsgesetzes der rot-grünen Regierung von 2002. Diese Legalisierung habe Freiräume geschaffen, „die weit über andere Berufsgruppen hinausgehen“, so Egger. Kritiker wiesen vor allem darauf hin, dass sich durch die Liberalisierung die Lage der Prostituierten, darunter immer mehr Osteuropäerinnen, deutlich verschlechtert habe. Mittlerweile bereitet die Bundesregierung einen Reformvorschlag vor. Dabei soll die Änderung aus Frankreich übernommen werden, Freier zu bestrafen, die wesentlich die Dienste von Zwangsprostituierten nutzen. Gleichzeitig wird ein komplettes Verbot der Prostitution diskutiert. Egger hält beide Varianten für ungeeignet, um zum Beispiel Gewalt gegen Frauen und Menschenhandel zu verhindern.

### Umstrittenes „Flatrate“-Bordell

In Trier hatte sich die heftige Diskussion vor allem entzündet an der Eröffnung eines „Flatrate“-Bordells im Spätsommer 2012 sowie einem Straßenstrich an der Ruwerer Straße. Eine Verlagerung in die Metternichstraße scheiterte an Anwohnerprotesten. Egger hatte daraufhin die Ortsbeiräte um alternative Vorschläge gebeten.

Bisher kam nur ein gemeinsamer Vorschlag aus Euren und Zewen für die Niederkircher Straße. Egger lobt diese Initiative und beklagt, dass die Debatte über Prostitution „teilweise scheinheilig“ geführt werde.

Trier war vor einigen Wochen bundesweit als eine „Hauptstadt der Huren“ in die Schlagzeilen geraten. Für Egger ist diese Zuschreibung allein deswegen nicht fundiert, weil keine belastbaren Zahlen vorliegen. Im Rotlichtmilieu gebe es sehr viele Grauzonen und manche Frauen betrieben Prostitution im Nebenerwerb. Die Zahl der Trierer Bordelle wird auf 15 geschätzt, die der Prostituierten auf rund 120. Um endlich präzise Zahlen und bessere Einblicke in das Innenleben der Bordelle zu haben, sei die Gewerbeanmeldung unverzichtbar. Der Nachfragedruck durch die Bordellbetreiber sei recht hoch: „Wir wissen das durch die Zahl der Bauanfragen. Trier hat ein großes Einzugsgebiet und einen hohen Kundentransit, nicht nur aus Luxemburg“, betont Egger.

### Mehr Hilfe vom Gesundheitsamt

Damit sich die Prophezeiung von Trier als „Hauptstadt der Huren“ nicht doch noch bestätigt, setzt Egger auf das Freiburger Modell. Nach einer Bedarfserhebung sieht es Beschränkungen im Bauplanungsrecht vor, dass zum Beispiel pro Gewerbegebiet nur ein Bordell zulässig ist. „In Freiburg hat das geklappt, mir ist bislang keine erfolgreiche Klage bekannt“, so Egger. Insgesamt hätten die Kommunen aber nur beschränkte Regulierungsmöglichkeiten. Um so wichtiger sei die Arbeit des Gesundheitsamts, das „sehr gut aufgestellt ist“, so der Dezernent. Kürzlich wurde eine zusätzliche halbe Stelle geschaffen. Jetzt ist mehr aufsuchende Arbeit vor Ort bei den Prostituierten möglich.

## MPG-Jubiläumsjahr eröffnet



OB Klaus Jensen (l.) und Schulleiter Armin Huber zerschneiden vor Schulbeginn in historischem Gehrock und Zylinder das rote Band vor dem Max-Planck-Gymnasium. Damit wird der Einzug der Schüler und Lehrer vor 100 Jahren in das Gebäude an der Sichelstraße symbolisiert. Die eigentliche Gründung der „Knaben-Bürgerschule“

fand bereits 1822 in der Brotstraße statt. Nach Stationen in der Weberbach und der Böhmerstraße folgte 1914 der Umzug in den neugotischen Neubau. Das Jubiläum wird 2014 mit zahlreichen Veranstaltungen gefeiert, darunter ein Abend mit dem weltbekannten Bariton Franz Grundheber, der Schüler am MPG war. Foto: D. Jacobs

## Einschreibung im Februar

Im gesamten Monat Februar nehmen die Berufsbildenden Schulen für Gewerbe und Technik, für Ernährung, Hauswirtschaft und Sozialpflege sowie für Wirtschaft Anmeldungen für das Schuljahr 2014/15 entgegen. Interessenten können montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr vorbeikommen. Für Einschreibungen ab 1. März gibt es ein Nachrückverfahren. Weitere Infos: [www.bbsw-trier.de](http://www.bbsw-trier.de), [www.bbs-ehs-trier.de](http://www.bbs-ehs-trier.de) und [www.bbsgut-trier.de](http://www.bbsgut-trier.de). **Bekanntmachung Seite 8**

## Bürgerinfo zum neuen F-Plan

Der Vorentwurf des neuen Flächennutzungsplans Trier 2025 steht im Mittelpunkt einer Bürgerinformation am Mittwoch, 15. Januar, 19 Uhr, im IHK-Tagungszentrum, Herzogenbuscher Straße 12. In der Veranstaltung informieren Mitarbeiter des Stadtplanungsamts über die allgemeinen Ziele und Zwecke sowie die voraussichtlichen Auswirkungen der Planung, in der die beabsichtigte städtebauliche Entwicklung in der gesamten Stadt dargestellt wird. Außerdem wird die Fortschreibung des momentan gültigen

Flächennutzungsplans im Bereich Windenergie erläutert. Danach besteht Gelegenheit zur Diskussion der Planinhalte.

Der Vorentwurf liegt zudem im Baubürgerbüro am Augustinerhof aus und kann online unter [www.trier.de/Bauen-Wohnen/Stadtplanung/Bauleitplanung/Aktuelle-Verfahren](http://www.trier.de/Bauen-Wohnen/Stadtplanung/Bauleitplanung/Aktuelle-Verfahren) abgerufen werden. Stellungnahmen und Anregungen können – auch per Online-Formular – bis 14. Februar beim Stadtplanungsamt eingereicht werden.

## Alexander erobert Spitzenplatz zurück

Trierer Vornamenstatistik 2013: Marie weiterhin beliebtester Mädchenname

Nach dem Verlust des ersten Rangs im vergangenen Jahr (Platz sechs) kehrt Alexander als beliebtester Jungenna-me in Trier knapp vor Elias und Maximilian zurück an die Spitze. Favorit bei den Mädchen bleibt nach Angaben des Standesamts Marie – jedoch nicht mehr mit so deutlichem Vorsprung vor Sophie wie noch 2012. In der Nachbarstadt Saarbrücken wählten die Eltern am häufigsten Sophie und Alexander für ihren Nachwuchs.

Bundesweit gibt es keine offiziellen Daten zu den Vornamen der Neugeborenen. Mittels Stichproben ermittelt jedoch der Namensforscher Knud Bielefeld für seine Internetseite [www.belielte-vornamen.de](http://www.belielte-vornamen.de) jährlich eine Hitliste. 2013 werteten er und sein Team 182.945 Geburtsmeldungen – rund 27

Prozent aller geborenen Babys – aus. Ergebnis: Mia und Ben haben weiterhin die Nase vorn. Mia ist zum fünften Mal Siegerin, Ben liegt seit 2011 vorne. Die Zahl der in Trier beurkun-

deten Geburten liegt mit 2435 deutlich höher als 2012 (2282). Grund ist unter anderem die Schließung kleinerer Kliniken in der Region. Mehr Geburten in Trier gab es zuletzt 1991.

### Hitliste 2013

#### Mädchen

1. Marie (52)
2. Sophie (47)
3. Maria (33)
4. Mia (32)
5. Anna (30)
6. Emma (29)
7. Katharina (29)
8. Lena (23)
9. Emilia (21)
10. Johanna (21)

#### Jungen

1. Alexander (33)
2. Elias (32)
3. Maximilian (32)
4. Noah (31)
5. Felix (28)
6. Paul (28)
7. Jonas (26)
8. Luca (26)
9. Ben (25)
10. Tim (21)



Qual der Wahl. Ob Lotta oder Paul: Das Thema Vornamen ist für Eltern von Neugeborenen immer präsent – sowohl bei der Namensgebung als auch bei Spielzeugen für die Kleinsten wie hier bei Lütt Lifestyle in der Neustraße.

Foto: PA

## Meinung der Fraktionen



### Trierer Weihnachtsmarkt – alle Jahre wieder?

Am 22. Dezember 2013 hat der 34. Trierer Weihnachtsmarkt seine Buden geschlossen. Es war wieder ein schöner Markt mit einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm, der für die vielen Besucher aus nah und fern zu einem besonderen Erlebnis wurde. Umso unverständlich ist es, dass Kulturdezernent Thomas Egger kurz vor Weihnachten eine Kündigung des Vertrages mit der Arbeitsgemeinschaft Trierer Weihnachtsmarkt in Betracht zog.

#### Klare Zielvorgaben nötig

Als CDU-Fraktion sind wir nicht grundsätzlich gegen eine Ausschreibung des Weihnachtsmarktes. Es muss jedoch klar sein, was an dem derzeitigen Konzept des Weihnachtsmarktes verbesserungswürdig sein soll. Ohne ein neues Konzept mit klaren Zielvorgaben halten wir es für verantwortungslos, einen bestehenden Vertrag ohne Not zu kündigen. Eine Ausschreibung nur um der Ausschreibung willen kann



Birgit Falk

nicht im Sinne der Stadt Trier sein. Von daher begrüßen wir es, dass dieser Punkt von der Tagesordnung der jüngsten Stadtratssitzung gestrichen wurde. Dezernent Egger ist nun in der Pflicht so schnell wie möglich seine Vorstellungen für ein neues, funktionsfähiges Konzept vorzulegen.

Für die Stadt bleibt nur zu hoffen, dass der für Trier so wichtige Weihnachtsmarkt nicht das gleiche Schicksal erleidet wie die Antikenfestspiele oder die Veranstaltung „Brot und Spiele“.

**Birgit Falk, stellvertretende Fraktionsvorsitzende**



### Das Trierer Musikfestival

In der letzten Sitzung des vergangenen Jahres beschloss der Stadtrat einstimmig, sich mit 30 Prozent an der Moselmusikfestival GmbH zu beteiligen. Ein konsequenter Schritt, denn die Zahlen zeigen bereits jetzt, dass das Festival eine Trierer Veranstaltungsreihe geworden ist: 43 Prozent der Veranstaltungsorte liegen in der Stadt, 51 Prozent der Besucher gehen in Trier zum Festival, 53 Prozent der Sponsorengelder stammen aus Trier und 60 Prozent der Eintrittsgelder werden vor Ort erwirtschaftet.

Diese gewachsene Bedeutung der Moselmetropole für das Festival ist vielleicht nicht von jedem bemerkt worden. Trier ist in der Zwischenzeit zum wichtigen Standbein des

überregional wahrgenommenen und hochgeschätzten Kulturevents geworden, das sich im Jahr 2013 mit über 15.000 Besucherinnen und Besuchern äußerst erfolgreich präsentierte.

Die starke Beteiligung der Stadt Trier an der GmbH sichert uns nun auch für die zukünftige Entwicklung des Festivals eine gute Ausgangslage. Wir können die Ausgestaltung stärker an die Bedürfnisse der Trierer Kulturpolitik anpassen und kommende Events für das besondere kulturelle Profil der alten Römerstadt entwickeln. Auch ist denkbar, vermehrt Trierer Kulturinstitutionen – in erster Linie das Theater – sowie Künstlerinnen und Künstler zu beteiligen. All dies wird auch dazu führen, dass das Moselmusikfestival von den Triererinnen und Trierern noch stärker als ihr Kulturevent wahrgenommen und angenommen wird.

**Markus Nöhl, kulturpolitischer Sprecher**



### Elbphilharmonie bald auch in Trier?

„Untersuchungsbericht zur Elbphilharmonie: Die Chaostruppe vom Hafstrand“, so titelte dieser Tage Spiegel online. Und dann werden im Untersuchungsbericht Ross und Reiter genannt, und erklärt, wer die Bauverzögerungen und die Kostenexplosion an dem Hamburger Prestigeobjekt zu verantworten hat. Gleichzeitig wird offengelegt, dass die Überforderung der Verantwortlichen und deren mangelnde Kontrolle die Hauptursachen für dieses Desaster waren.



Petra Kewes

Bei sehr vielen städtischen Bauvorhaben sieht sich der Stadtrat ebenfalls mit Terminverzögerungen und Kostensteigerungen konfrontiert. Seit Jahren werden Mittel und Wege gesucht, um dieses Problem in den Griff zu bekommen. Aber lei-

der ohne erkennbaren Erfolg. Noch sind uns die Sanierungen der Kita Tarforst und des Montessori-Kinderhauses im vergangenen Jahr gut in Erinnerung. Immer wieder mussten Mehrkosten, die durch den Bau und die Terminhinausschiebungen entstehen, nachfinanziert werden.

#### Hintergründe bleiben unklar

Da wird manches Mal der Wunsch wach, auch in einem Untersuchungsbericht nachlesen zu können, warum, wieso, weshalb. Häufig hat die Verwaltung eine Erklärung für die Kostenüberschreitung parat. Aber inwieweit diese zur Erhellung der Umstände beitragen, ist dahin gestellt. Zum Beispiel hat im Falle des Montessori-Kinderhauses das Ingenieurbüro bei der Kostenkalkulation zu niedrige Massen angesetzt. Das heißt konkret, es wurde von zu geringen Mengen ausgegangen. Aber wieso, das bleibt unklar.

**Petra Kewes, Fraktion Bündnis 90/Grüne**



### Wichtige Entscheidungen stehen an

Ich hoffe, alle Leserinnen und Leser hatten einen guten Start ins Jahr 2014. Jetzt treten die Themen ans Licht, die uns in den nächsten Monaten auf der kommunalpolitischen Bühne beschäftigen werden. Der unausweichlichen Aufgabe, die finanzielle Leistungsfähigkeit Triers zu sichern, stehen zahlreiche unerledigte und kostenträchtige Aufgaben gegenüber. Die FWG stellt sich den Herausforderungen und setzt Prioritäten.

Die Entwicklung der Schulen und Kitas steht ganz vorne an. Sie ist wichtiger als etwa der begrenzte Prestigewert eines neuen Stadions. Auch 2014 ist das Ziel einer nachhaltigen Stadt Schwerpunkt für unsere sechs Stadträte. Wir bemühen uns um eine attraktive Stadtentwicklung, zu der eine zukunftssichere kommunale Arbeitsmarkt- und Wirtschaftspolitik ebenso gehört wie eine effiziente Verkehrspolitik und ein funktionierender Wohnungs- und Immobilienmarkt. Als kulturpolitischer Sprecher der FWG liegt mir die kulturelle Infrastruktur be-

sonders am Herzen. Für alle wesentlichen Aufgaben, die die Kommunen vor Ort für ihre Bürger erledigen und anstelle des Landes oder Bundes übernommen haben, muss es eine spürbar bessere Finanzausstattung aus Mainz und Berlin geben. Wir Freien Wähler konzentrieren uns ausschließlich auf kommunalpolitische Interessen der Stadt und lassen uns nicht davon leiten, wie man sich mit Blick auf die Kommunalwahl im Mai und die OB-Wahl im September möglichst populär präsentieren kann. Wir danken allen Bürgern, die uns ehrenamtlich unterstützt haben. Dieses Engagement macht der FWG Mut, auch weiterhin mit großem Einsatz, Zuversicht und Selbstbewusstsein ihre Arbeit fortzusetzen. Wenn Sie Anliegen, Fragen, Kritik, Anregungen oder Ideen haben, können Sie sich jederzeit an unsere Stadträtinnen und Stadträte wenden.

**Professor Hermann Kleber, stellvertretender Fraktionsvorsitzender und Vorsitzender der FWG Trier**



### Gute Vorsätze

Der Jahresbeginn ist traditionell die Zeit der guten Vorsätze. Manche geben das Rauchen auf, andere nehmen sich vor, endlich mal wieder das eigene Heim auf Vordermann zu bringen. Was sollte man sich aber für eine Stadt wie Trier für 2014 vornehmen? Hier mal ein paar Ideen:

#### Verschuldung stoppen

Man sollte das Thema Konsolidierung nicht nur als Lippenbekenntnis verstehen, sondern tatsächlich die Entschuldung der Stadt vorantreiben.

#### Schluss mit der Klientelpolitik

Man könnte damit anfangen, Kommunalpolitik nicht nur im Sinne derjenigen zu betreiben, die gerade am lautesten schreien, sondern im Interesse der gesamten Stadt.

#### Transparenz im Rathaus

Mehr Transparenz bei Bauvorhaben und der

Stadtentwicklung. Weiterhin fehlt immer noch eine Liveübertragung von den Stadtratssitzungen.

#### Verbotspolitik beenden

Alkoholverbot, Grillverbot und andere Verbote beschäftigen die Stadtpolitik Jahr für Jahr. Wie wäre es mal mit einem Jahr ohne weitere Verbote und stattdessen mehr Vertrauen in die Bürger?

Wie so oft bei guten Vorsätzen liegt es letztlich an einem selbst, ob man sie verwirklicht oder nicht. Im Falle unserer Stadt sind es die Bürger, die es in der Hand haben, welche Politik im Rathaus für sie gemacht wird und ob gute Vorsätze nur Vorsätze bleiben oder in die Tat umgesetzt werden.

**Tobias Schneider, Mitglied des Trierer Stadtrates**



### Frohes neues Jahr 2014!

Liebe Leserinnen und Leser,



Katrin Werner

ich wünsche Ihnen für 2014 alles Gute, Glück, Erfolg und Gesundheit! Im vergangenen Jahr ist viel passiert, auch in der Trierer Kommunalpolitik. Die Debatten und Auseinandersetzungen erreichten dabei viele Bereiche. Erwähnenswert ist an dieser Stelle der Beschluss eines lokalen Inklusionsplans, der unsererseits bereits im Jahr 2012 gefordert wurde. Des Weiteren hat die Linksfraktion maßgebliche Akzente im Bereich Kulturpolitik setzen können. So haben wir uns bedingungslos für den Erhalt des Theaters eingesetzt. Mit Unterstützung des Theaters und der freien Kulturszene konnten wir unsere Forderung nach

einem öffentlichen Beteiligungsprozess zu den Kulturleitlinien Nachdruck verleihen.

#### Fundierte Bedarfsanalyse

Auch in der Schulsozialarbeit konnten wir erfolgreich durchsetzen, dass eine Bedarfsanalyse durchgeführt wird, die sich nicht an den vorhandenen Geldern orientiert, sondern den wirklichen Bedarf darstellt. Auch 2014 wollen wir für Sie Ansprechpartner in der Trierer Kommunalpolitik sein, um gemeinsam für mehr soziale Gerechtigkeit, Teilhabe und Bürgerbeteiligung zu kämpfen. Gerne stehen wir Ihnen auch in diesem Jahr bei Fragen sowie für Anregungen und Gespräche zur Verfügung!

**Katrin Werner, Vorsitzende der Linksfraktion**

## Anschriften und Sprechzeiten der Fraktionen

**CDU-Fraktion:** Rathaus, Zimmer 12 (Gebäude III)  
• Telefon: 0651/718-4050 oder 48272 • Fax: 0651/41100 • E-Mail: [cdu.im.rat@trier.de](mailto:cdu.im.rat@trier.de)  
• Internet: [www.cdu-trier.de](http://www.cdu-trier.de)  
• Sprechzeiten: montags, 19 bis 20 Uhr

**SPD-Fraktion:** Rathaus, Zimmer 4 (Gebäude III)  
• Telefon: 0651/718-4060 oder 42276 • Fax: 42127  
• E-Mail: [spd.im.rat@trier.de](mailto:spd.im.rat@trier.de)  
• Internet: [www.spd-trier.de](http://www.spd-trier.de)  
• Sprechzeiten: montags 14 bis 17.30 dienstags bis freitags, 8 bis 12 Uhr,

**B 90/Grüne:** Rathaus, Zimmer 14 (Gebäude III)  
• Telefon: 718-4080, 48834 • Fax: 651/47099 • E-Mail: [gruene.im.rat@trier.de](mailto:gruene.im.rat@trier.de)  
• Internet: [www.gruene-trier.org/fraktion](http://www.gruene-trier.org/fraktion) • Sprechzeit: mo., di., mi., fr., 10 bis 12, do. 17 bis 19 Uhr

**FWG Trier:** Rathaus, Zimmer 25 (Gebäude III) • Telefon: 718-4070 oder 47396 • Fax: 47147 • E-Mail: [fwg.im.rat@trier.de](mailto:fwg.im.rat@trier.de)  
• Internet: [www.fwg-trier-ev.de](http://www.fwg-trier-ev.de)  
• Sprechzeiten: montags, 17 bis 19 Uhr

**FDP-Fraktion:** Rathaus, Zimmer 20 (Gebäude III)  
• Telefon: 718-4090 • Fax: 718-4098 • E-Mail: [ratfdp@trier.de](mailto:ratfdp@trier.de) • Internet: [www.rat-fdp-trier.de](http://www.rat-fdp-trier.de)  
• Sprechzeit: mo. 16 bis 18.30, do., 9.30 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung

**Linksfraktion:** Rathaus, Gebäude Karl-Marx-Straße 19, Zimmer 2 • Telefon: 718-4020, 99189985 • Fax: 718-4028 • E-Mail: [linke.im.rat@trier.de](mailto:linke.im.rat@trier.de)  
• Sprechzeiten: mittwochs 9.30 bis 13.30, freitags, 12 bis 16 Uhr

Auf dieser Seite der Rathaus Zeitung veröffentlichen die Fraktionen im Trierer Stadtrat Texte und Beiträge, die sie selbst verfasst haben – unabhängig von der Meinung des Herausgebers.

**Trier-Tagebuch**

**Vor 60 Jahren (1954)**

**16. Januar:** Einweihung des neuen Gerichtsgebäudes.

**Vor 45 Jahren (1969)**

**16. Januar:** Bei einer Besichtigung des Eisenbahnausbesserungswerks betont Bundesbahnpräsident Karl Röver, dass dessen Bestand für die nächsten Jahre gesichert ist.

**Vor 40 Jahren (1974)**

**20. Januar:** Weihbischof Dr. Alfred Kleinermeilert konsekriert neue Pfarrkirche St. Agritius.

**Vor 35 Jahren (1979)**

**Januar bis November:** Auseinandersetzung um die Zukunft des Weisshauses.

**Vor 30 Jahren (1984)**

**Januar bis September:** Fortsetzung der Bemühungen um Fahrradwege in Trier.  
**20. Januar:** Stadt Rom gratuliert Trier zum 2000-jährigen Jubiläum.

**Vor 25 Jahren (1989)**

**Januar bis Dezember:** Kontroverse Debatten über die Neugestaltung des Viehmarktplatzes und um das geplante Thermenmuseum.  
**Januar bis Dezember:** Fortgang der Auseinandersetzungen um das AKW Cattenom.

**Vor 20 Jahren (1994)**

**Januar bis November:** Turbulenzen um die Tätigkeit der Awo.  
**Januar bis Dezember:** Fortgang der Arbeiten zur Umgestaltung des Viehmarkts und weitere Diskussionen.  
**Januar bis Dezember:** Zur Vorbereitung der ERA-Ansiedlung wird das Grundstück der ehemaligen Augustus-Weinkellerei am Fuß der Bernhardstraße freigemacht.  
**Im Januar:** Die Bürgerinitiative „Nein zur Weststrasse“ gibt auf.

**Vor 15 Jahren (1999)**

**Im Januar:** Vertiefung der Mosel-Fahrrinne vor dem Abschluss. 123 Millionen Mark „verbaggert“.  
**Im Januar:** Proteste gegen den „Cinimax“-Neubau in der Moselstraße.  
**18. Januar:** Rat verabschiedet „Agenda 21“.  
**20. Januar:** In Heiligkreuz wird die frühere Jugendverkehrsschule abgerissen.

**Vor 10 Jahren (2004)**

**15. Januar:** Neue Kultur-Dachmarke: Logo mit Slogan „antike.aktuell“ als sichtbares Zeichen für ein neues Gemeinschaftsgefühl der Trierer Kulturschaffenden.  
**19. Januar:** Verein „Sternwarte Trier“ weiht neue Beobachtungsstation bei Irsch ein.

Aus: Stadttrierische Chronik

**Info-Abend zur Regionalbahn**

Zum Stand der Planung für neue Regionalbahnhaltepunkte auf der künftig reaktivierten Weststrasse findet am Donnerstag, 23. Januar, 18 Uhr, in der Europäischen Kunstakademie eine Informationsveranstaltung für die Mitglieder der betroffenen Ortsbeiräte statt. Die Öffentlichkeit ist zur Teilnahme eingeladen.

# Auenwald am Sporthafen

Großzügiger ökologischer Ausgleich für Schleusenneubau geplant – Uferweg wird verlegt

Triers größte Baustelle liegt an der Mosel: Für den Bau der zweiten Schleuse nimmt der Bund rund 45 Millionen Euro in die Hand. Die Eröffnung ist 2018 geplant. Die Stadt profitiert nicht nur wirtschaftlich durch die verbesserte Abwicklung des Schiffsgüterverkehrs, sondern auch ökologisch: Als Ausgleichsmaßnahme für den Flächenverbrauch entsteht zwischen dem Sportboothafen und der Staustufe ein zwölf Hektar großes Uferbiotop.

Ein schmaler, 1,5 Meter tiefer Nebenarm zweigt vom Fluss ab und schlängelt sich an einer Kiesbank entlang durch den Auenwald. In der Umgebung bilden Schilf, Weidengebüsch und kleinere Tümpel ein ideales Habitat für Vögel, Amphibien und Insekten. Weiter unten fließen Haupt- und Nebenarm wieder zusammen. So oder so ähnlich wird sich das westliche Moselufer oberhalb der Trierer Staustufe künftig präsentieren – ein renaturiertes Auengewässer, das an die frühere Uferlandschaft mit erinnert, bevor der Strom für den Schiffsverkehr reguliert wurde.

**Gutschrift fürs Ökokonto**

Die Kosten von bis zu 1,5 Millionen Euro werden vom Bund getragen. Das Gelände wird der Stadt übergeben, die künftig lediglich die Unterhaltungskosten übernehmen muss. Wie Projektleiterin Eleonore Bernarding vom Wasser- und Schifffahrtsamt erklärt, ist die naturnah umgestaltete Ausgleichsfläche größer, als es für das Bauprojekt Schleuse gesetzlich erforderlich wäre. „Die Stadt kann sich daher das Uferbiotop anteilig als ökologischen Ausgleich für eigene Bauprojekte anrechnen lassen.“

Für das Biotop wird der Moseluferweg in diesem Abschnitt weiter nach hinten verlegt. Dafür wird ein bestehender Feldweg asphaltiert. Von der neuen Route aus wird ein Zugang



**Uferlandschaft.** Luftbild des Moselabschnitts zwischen dem Trierer Sportboothafen (oben) und dem Vorhafen der Schleuse. Rot umrandet ist das Gebiet, das in ein Auengewässer umgewandelt wird. Zwischenzeitlich fanden auf dem Gelände umfangreiche archäologische Grabungen statt. Abbildung: Wasser- und Schifffahrtsamt Trier

in den Auenwald geschaffen, der auf einer Beobachtungsplattform endet. Südwestlich des Sportboothafens trifft der Weg wieder ans Ufer. Damit wird eine Gefahrenstelle entschärft, weil Radausflieger und Pkws die verwinkelte Hafenzufahrt nicht mehr gemeinsam benutzen müssen.

Die Auenlandschaft entsteht auf einem historisch interessantem Gebiet: Archäologen des Rheinischen Landesmuseums nutzten die bevorstehende Umgestaltung zu mehrjähri-

gen Ausgrabungen und förderten unter anderem mehr als 3000 Jahre alte Siedlungsreste der Bronze- und Eisenzeit zu Tage. In römischer Zeit befand sich hier ein Friedhof, der durch Sarkophagfunde belegt werden konnte. Diese sollen künftig auf der Beobachtungsplattform präsentiert werden.

**Rodungsarbeiten stehen bevor**

Die Rodungsarbeiten für den neuen Verlauf des Radwegs beginnen im

Februar und müssen bis zum Beginn der Vegetationsperiode Anfang März abgeschlossen sein. Start für die Gestaltung der eigentlichen Ausgleichsfläche ist Mitte des Jahres. Momentan wird die Ausschreibung für die Baumaßnahme vorbereitet. Bernarding rechnet mit circa einjährigen Arbeiten, wobei es vor allem um die Modellierung der Landschaft und des Flussbetts geht. Die Vegetation wird weitgehend sich selbst überlassen.

## Keine Anzeichen für negative Trendwende

Arbeitsagentur präsentiert positiven Ausblick für 2014 – Zahl der Jobsuchenden im Dezember leicht gestiegen

Obwohl die Zahl der Jobsuchenden in der Region im Dezember 2013 zum ersten Mal seit fünf Jahren wieder über 11.000 liegt, ist das für Heribert Wilhelmi, Chef der Agentur für Arbeit, kein Grund zur Sorge. Er führt die auf 4,1 Prozent gestiegene Quote vor allem darauf zurück, dass in den stark von saisonalen Wetterfaktoren abhängigen Branchen Gastronomie und Bau in der kalten Jahreszeit Mit-

arbeiter entlassen werden mussten. Der Zuwachs an Jobsuchenden fiel hier aber wegen des bisher milden Winters noch moderat aus. Insgesamt sei der regionale Arbeitsmarkt sehr stabil. Das leichte Plus der Quote im Vergleich mit 2012 relativiere sich, so Wilhelmi, mit Blick auf die Tatsache, dass die Werte damals fast sensationell niedrig gewesen seien, vor allem im Vergleich mit dem Krisenjahr 2009.

In Trier stieg die Arbeitslosenquote von November auf Dezember 2013 um 0,1 auf 5,4 Prozent. Derzeit suchen in der Stadt 2991 Menschen einen Job. Das sind 83 Betroffene mehr als im November. Dieser Zuwachs ist ausschließlich auf arbeitssuchende Männer zurückzuführen.

**Langer Winter bis in den April**

Die Bilanz 2013 beschreibt Wilhelmi mit den Schlagworten Stabilität und Stagnation. Es gab keine großen Krisen, die Auftragslage der Firmen war stabil. „Fachkräfte sind weiterhin gefragt. Die Ausbildungsbereitschaft bleibt auf einem hohen Niveau“, so Wilhelmi. Der leichte Anstieg habe seine Ursache vor allem in dem langen und kalten Winter bis in den April. Darunter hätten vor allem Gastronomie und Baugewerbe gelitten. Zudem sei die Wirtschaft nach den Boomjahren 2010 und 2011 in etwas ruhigeres Fahrwasser gelangt. Fehlende konjunkturelle Impulse hätten zwar zu einer leichten Stagnation geführt, die von einigen befürchtete Krise sei aber nicht eingetreten.

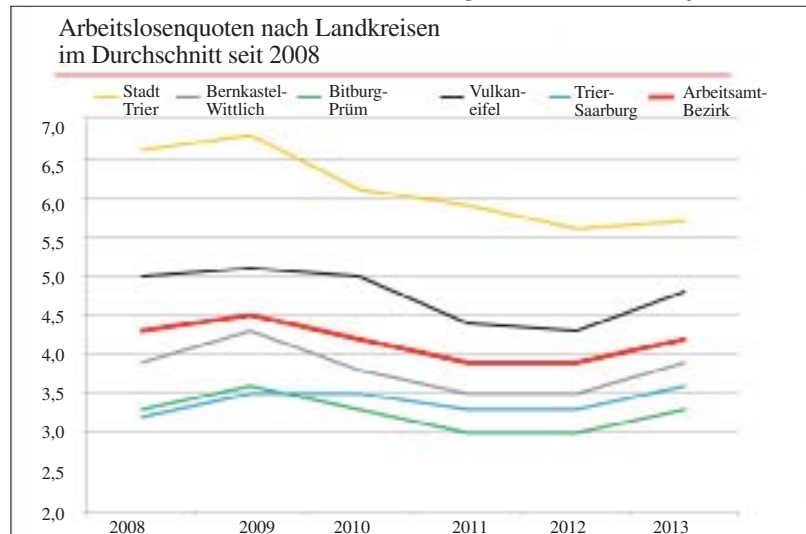
Wilhelmis Prognose für 2014 fällt grundsätzlich optimistisch aus: „Die regionale Wirtschaft ist durch einen breiten Branchen-Mix und viele kleinere und mittelständische Unternehmen sehr gut aufgestellt. Die Jugend-

arbeitslosigkeit ist mit 3,9 Prozent nicht nur im Wettstreit mit anderen Regionen Deutschlands, sondern insbesondere im europäischen Vergleich auf einem Spitzenplatz.“

**Jobs für rund 28.000 Pendler**

Trier hat unter den größeren Städten in Rheinland-Pfalz die zweitniedrigste Arbeitslosenquote. Noch besser sieht es in den Kreisen Trier-Saarburg und Bitburg-Prüm aus. Sie profitieren besonders von der Nähe zu Luxemburg. Das Großherzogtum bietet lukrative Jobs für rund 28.000 Pendler. Die dort seit einigen Monaten steigende Arbeitslosigkeit ist für den Agenturchef ein Unsicherheitsfaktor, auch wenn die oft sehr gut qualifizierten Pendler bisher kaum betroffen sind. Jetzt zeichneten sich aber Veränderungen im Finanzsektor ab, durch die ein größerer Stellenabbau nicht ausgeschlossen sei.

Mit Blick auf den demographischen Wandel und den sich verschärfenden Wettbewerb um Fachkräfte müssten auf der anderen Seite deutliche Alten- und Krankenpflegeeinrichtungen ihre Bemühungen um familiengerechte Arbeitsbedingungen verstärken. In diesen Branchen, die vor allem für den Trierer Arbeitsmarkt große Bedeutung haben, ist der Frauenanteil relativ hoch.



**Leichter Anstieg.** Nach der Krise 2008/09 ging die Arbeitslosenquote bis 2012 zurück. Den folgenden Anstieg führt die Agentur vor allem auf Entlassungen in der Gastronomie und im Bau zurück. Diese Branchen haben zum Beispiel unter dem verregneten Mai 2013 gelitten. Grafik: Agentur für Arbeit Trier

# Mut gehabt, Nein zu sagen

Gedenktag-Programm zu NS-Widerstand junger Leute

„Es lebe die Freiheit“ soll Hans Scholl von der Widerstandsgruppe „Weiße Rose“ bei seiner Hinrichtung 1943 gerufen haben. Der berühmt gewordene Satz ist Titel der Ausstellung im Programm rund um den nationalen Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus am 27. Januar in Trier.

1945 wurde an diesem Tag das Konzentrations- und Vernichtungslager Auschwitz befreit, seit 1996 wird er auf Initiative des damaligen Bundespräsidenten Roman Herzog als Gedenktag begangen. Von Beginn an traten die Katholische Hochschulgemeinde (KHG) und die Evangelische Studiengemeinde (ESG) für eine „Kultur der Erinnerung“ an den Hochschulen und in Trier ein. Seit 2011 wird die Veranstaltungsreihe gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft Frieden (AGF) und der VHS in Kooperation mit der Stadt und der Landeszentrale für politische Bildung organisiert.

## Ausstellung ab 16. Januar

Das Programm greift jedes Jahr einen Aspekt der nationalsozialistischen Vergangenheit auf und setzt ihn in Bezug zur Gegenwart und der Region. In diesem Jahr haben die Organisatoren die jungen Menschen im Blick, die sich gegen den Nationalsozialismus stellten. Die Ausstellung „Es lebe die Freiheit“ des Studienkreises Deutscher Widerstand 1933-1945 stellt auf 32 Tafeln Biografien, Motive und Aktionen von 19 jungen Kommunisten, Sozialdemokraten, Zeugen Jehovas, Juden oder ursprünglich unpolitischen jungen Menschen vor, die an bestimmten Punkten „Nein“ sagten. Zudem werden Widerstandsgruppen wie die

„Weiße Rose“ vorgestellt. Einen regionalen Bezug erhält die Ausstellung durch die Lebensläufe von fünf rheinland-pfälzischen Widerstandskämpfern, die der Förderverein Projekt Osthofen zur Verfügung stellt.

Oberbürgermeister Klaus Jensen eröffnet die Ausstellung am Donnerstag, 16. Januar, 19 Uhr im VHS-Atrium (Palais Walderdorff). In diesem Jahr ist sie erneut an zwei Orten in Trier zu sehen: Von Donnerstag, 16. Januar, bis Samstag, 1. Februar, in der VHS, und von Montag, 3. Februar, bis Freitag, 7. Februar, in der Universität, A/B-Foyer.

## Zwölf Veranstaltungen

Im Rahmenprogramm laden die Trierer Organisationen zu zwölf Veranstaltungen ein: Die ESG beschäftigt sich an drei Terminen in ihrem „Philosophischen Café spezial“ mit dem Leben und den Werken von Hannah Arendt. Am Freitag, 24. Januar, findet ein Zivilcourage-Training der AGF statt. Darin sollen die Teilnehmer lernen, wie in einer Gewaltsituation weitere Eskalation verhindert werden kann, ohne sich selbst dabei zu gefährden. Fester Programmpunkt in jedem Jahr ist der Besuch der Gedenkstätte Hinzert (26. Januar).

Der Gedenktag am 27. Januar beginnt mit einem ökumenischen Gottesdienst in der Jesuitenkirche. Um 16.30 Uhr führt ein Rundgang entlang einer Auswahl der 146 Stolpersteine zu den letzten Wohnstätten von NS-Opfern. Neu ist eine von der Hochschule und der AGF entwickelte App, der „Stolperstein Guide“ (<http://stolpersteine-guide.de/>). Die Anwendung ermöglicht es, von Stein zu Stein zu gehen und sich mit Tex-



**Zivilcourage gezeigt.** Die Ausstellung „Es lebe die Freiheit“ portraitiert 19 junge Menschen, die sich in den unterschiedlichsten Formen gegen das NS-Regime wandten. Zudem werden Widerstandsgruppen wie die „Weiße Rose“ vorgestellt. Fotocollage: Studienkreis Deutscher Widerstand 1933-1945

ten, Filmen und Audiobeiträgen zu informieren.

In seinem Vortrag am Mittwoch, 29. Januar, schildert der Koblenzer Jurist Joachim Hennig die Bedeutung der Jugend in der NS-Zeit und erzählt vom Widerstand von Jugendlichen im nördlichen Rheinland-Pfalz und Luxemburg. Die KHG geht am Donnerstag, 30. Januar, der Frage nach, welchen Beitrag die Kirchen für das Zusammenleben in Staat und Zivilgesellschaft leisten können. Den Abschluss bilden die beiden Filmpräsentationen „Edelweißpiraten“ (4. Februar) und „Hannah Arendt“ (5. Februar) im Broadway-Filmtheater.

Zudem weisen die Veranstalter auf die Ausstellung „Nein zu Hitler! Sozialdemokratie und Freie Gewerkschaften in Verfolgung, Widerstand und Exil 1933-1945“ der Friedrich-Ebert-Stiftung in der ADD (Willy-Brandt-Platz) ab 23. Januar hin.

## OB: Unvorstellbare Verbrechen

Für Oberbürgermeister Klaus Jensen kommt dem diesjährigen Gedenktag besondere Bedeutung zu. Mit dem Beginn des Zweiten Weltkriegs durch Nazi-Deutschland vor 75 Jahren habe zugleich die NS-Vernichtungspolitik gegenüber den europäischen Juden begonnen, der sechs Millionen Men-

schen zum Opfer fielen. Er dankte den Mitgestaltern des nationalen Gedenktages für ihr Engagement, das dazu beitrage, die unvorstellbaren Verbrechen der NS-Diktatur nicht in Vergessenheit geraten zu lassen. Zugleich werde in diesem Jahr besonders derjenigen gedacht, die sich in schier auswegloser Lage gegen das Terrorregime zur Wehr gesetzt und für die Freiheit gekämpft hätten. Zur Gedenkkultur gehöre auch die Erinnerung an die Zivilcourage dieser Menschen.

 Programmflyer mit allen Terminen abrufbar auf [www.esg-trier.de](http://www.esg-trier.de)

Nach wie vor verkauft die Stadt Trier sich unter Wert. Daher besteht erheblicher Verbesserungsbedarf beim Stadtmarketing. In dieser Bewertung herrschte weitgehend Einigkeit beim dritten Dialogforum zum Kulturleitbild mit dem Schwerpunkt Kultur und Wirtschaft. Für Kontroversen sorgte die These, dass Trier zu einseitig das römische Erbe in den Fokus rücke.

Kulturdezernent Thomas Egger bedankte sich in seinem Schlusswort gerade auch für die Anregungen zum Stadtmarketing. „Es ist gut, dass der Finger in offene Wunden gelegt wurde.“ Nicht nur vor diesem Hintergrund seien die fünf Dialogrunden zum Leitbild kein Selbstzweck. Er bedankte sich für die große Resonanz bei dem von Heiner Schneider moderierten Forum. Kulturexperten der Stadtverwaltung und der Fraktionen nahmen aus der Debatte mit sechs Experten sowie den Besuchern diverse Anregungen mit, die nicht nur für das Kulturleitbild relevant sind. In der Stellungnahme von Ingrid Steiner (Weinbaudomäne Avelsbach) standen

# „Trier verkauft sich unter Wert“

Drittes Leitbild-Dialogforum zum Schwerpunkt Kultur und Wirtschaft

praktische Probleme im Blickpunkt. Bei der Veranstaltungsreihe Kunst und Kultur habe sie die Erfahrung gemacht, dass man neben dem großen Organisationsaufwand viele bürokratische Hürden überwinden müsse. Ein Beispiel sei die Genehmigung von Werbebannern. Um das teilweise auch ehrenamtliche Engagement zu stärken, müsse ein zentraler Kulturveranstaltungskatalog entstehen, bei dem sich gerade auswärtige Gäste mit dem Smartphone auf einen Blick informieren könnten.

Christine Faber ist seit 1. Dezember 2013 bei der Trier Tourismus und Marketing (TTM) als Lotsin zur Unterstützung der Kreativwirtschaft im Einsatz. Sie forderte unter anderem, der Kultur größere politische Bedeutung als zentraler Faktor für die Lebensqualität beizumessen. Neben finanzieller und ideeller Unterstützung seien Lust auf Neues, Weltoffenheit

und ein kooperatives Miteinander gefragt, aber auch praktische Verbesserungen. „Es werden derzeit Probenräume und Hallen für Ateliers dringend gesucht“, berichtete Faber und sprach sich dafür aus, dass Kreativfirmen leerstehende Gebäude zeitweise nutzen könnten.

Die Sicht der Wirtschaft brachten Stefan Stanisavac und Matthias Schabio (Schneider Promotion und Transport) in die Debatte ein. Bei der Entscheidung, ob ein Unternehmen sich als Sponsor engagiere, werde viel genauer als früher gefragt, ob etwa bei einem Konzert die für das eigene Produkt ausschlaggebende Zielgruppe erreicht werde. National und global agierende Konzerne machten eine betriebswirtschaftliche Erfolgskontrolle zum Maßstab. Daneben gebe es aber auch stärker lokal ausgerichtete Firmen, die aus Verbundenheit mit der Region und sozialem Engagement he-

raus Projekte unterstützten. Eine weitere Form der Zusammenarbeit für seine Firma sei die Organisation von Events mit Kulturakteuren durch die Bereitstellung von Technik und des Know-Hows der Mitarbeiter. Aufgabe der Stadt sei vor allem, als Moderator aktiv zu werden und die Infrastruktur in der Kulturszene zu verbessern.

## „Trier kann nicht wie Berlin sein“

Die Brüder Johannes und Hong Troung, Inhaber einer Textildesign-Firma, warnten wie Faber davor, bei der Vermarktung Triers zu sehr auf die Römer zu setzen. Die junge Kunstszenen müsse aus ihrem oft bestehenden Schattendasein herausgeführt werden. „Trier kann aber nicht wie Berlin sein“, betonte er. Die Stadt müsse ihre Vorzüge, wie die familiäre Atmosphäre, kurze Wege und das attraktive Umland, offensiver vermarkten. Diese Einschätzung teilte Matthias Schabio:

„Das Stadtmarketing ist eine Dauerbaustelle, die Potenziale werden noch zu wenig genutzt.“

In der Debatte wurde unter anderem mehr Flexibilität vom Rathaus verlangt. Viele innovative Projekte würden derzeit an der städtischen Kulturverwaltung vorbei laufen. Außerdem wurde angeregt, wie beim erfolgreichen Konstantin-Programm 2007 die Nero-Ausstellung 2016 im Landesmuseum sowie das große Marx-Jubiläum 2018 als „Meilensteine“ viel stärker gemeinsam zu vermarkten. pe

## Nächstes Forum am 18. Januar

Die vierte Dialogveranstaltung beginnt unter dem Motto „Kultur für alle: Teilhabe und Soziokultur“ am 18. Januar, 9 Uhr, Hotel Park Plaza. Teilnehmer sind Roman Schmitz (Vertreter der freien Kulturszene, Mitbegründer des früheren Karussells am Zuckerberg), Reinhold Spitzley (Geschäftsführer Palais e.V.), Dr. Monika Wagener-Wender (Tufa Tanz) und Kurt Müller (Kreis-Chorverband).

## Sozialkunde im Rathaussaal

Die Klasse 9c des Auguste-Viktoria-Gymnasiums besuchte mit Lehrerin Anne Schaaf im Sozialkundeunterricht das Rathaus. Oberbürgermeister Klaus Jensen empfing die Gruppe in seinem Büro. Er berichtete über seine umfangreiche Tätigkeit, beantwortete aber auch persönliche Fragen. Anschließend zeigte der OB den Jugendlichen den Großen Rathaussaal und erklärte die Arbeitsweise der Verwaltung. Foto: PA



## Passek Sparkassen-Chef ab April 2015

Der Verwaltungsrat der Sparkasse Trier hat frühzeitig die Weichen für die Nachfolge des am 31. März 2015 aus Altersgründen ausscheidenden Vorstandsvorsitzenden Remigius Kühnen gestellt:



Die Nachfolge tritt sein Stellvertreter Günther Passek (Foto) an. Der 58-jährige Sparkassen-Betriebswirt absolvierte nach dem Abitur zunächst eine Ausbildung zum Bankkaufmann. Nach verschiedenen Tätigkeiten und Führungsaufgaben bei mehreren Banken und Sparkassen wurde Passek 1991 zum Vorstandsmitglied der Kreissparkasse Trier-Saarburg ernannt, die zum 1. Januar 1995 mit der Stadtparkasse zur Sparkasse Trier fusionierte. Seit 2007 ist er Vize-Vorsitzender im dreiköpfigen Leitungskollegium.

## Landeszuschuss für Rasenplatz Irsch

In einem Schreiben an OB Klaus Jensen hat Sportminister Roger Lewentz die Förderzusage des Landes von 100.000 Euro für die Umwandlung des Tennenplatzes in Irsch zu einem Kunstrasenplatz übermittelt. Jetzt sind die Voraussetzungen zum Start des wichtigen Infrastrukturprojekts gegeben. Der Stadtrat hatte sich kurz vor Weihnachten mit großer Mehrheit für die lang ersehnte Umwandlung der arg in Mitleidschaft genommenen Sportanlage ausgesprochen. An den Baukosten von insgesamt 683.000 Euro wollen sich der SV Irsch und die SSG Kernscheid sowie die Ortsbeiräte Irsch, Kernscheid und Filsch beteiligen. Die Bauzeit beträgt voraussichtlich drei bis vier Monate. Die Chancen, dass die neue Anlage bereits zum Saisonstart 2014/15 eröffnet werden kann, stehen, so Jensen, nach dem jetzt erhaltenen Bewilligungsbescheid des Landes, nicht schlecht. Die Stadt kann nun die Ausschreibung des Projekts starten.

## Neue Öffnungszeiten

In der Abteilung für Einbürgerung und Staatsangehörigkeitsfeststellung im Amt für Ausländerangelegenheiten gelten ab 20. Januar neue Öffnungszeiten: Dienstag und Freitag, 8 bis 12, und Mittwoch, 14 bis 16 Uhr.

## Theaterabend für zehn Euro



An zwei Theatertagen im Januar können Besucher im Dreispartenhaus am Augustinerhof eine Karte zum einheitlichen Vorzugspreis von zehn Euro buchen. Weitere Ermäßigungen sind dann aber nicht möglich. Das Angebot gilt zuerst am 17. Januar, 20 Uhr, für die letzte Aufführung von Sven Grützachers Tanzstück „Winterreise“ (Foto) nach dem berühmten Schubert-Liederzyklus. Der zweite Theatertag folgt am 31. Januar, 20 Uhr, mit der Komödie „Der nackte Wahnsinn“ von Michael Frayn. Foto: Theater/Marco Piecuch

# Stadtgärten liegen im Trend

Rathaus kooperiert mit Bürgerinitiativen – Zwischenbilanz in der Einwohnerfragestunde

Das Thema „Urban Gardening“ ist in aller Munde und hat 2013 in Trier deutlich an Fahrt gewonnen. Das englische Schlagwort steht für öffentliche Gemüse-, Obst- und Kräutergärten in der Stadt, die von der Bürgerschaft gepflegt und genutzt werden. Die Aktivitäten in Trier reichen von Baumpatenschaften bis zum Schaugarten.

Eine Eingabe von Darja Henseler in der Einwohnerfragestunde der Dezember-Sitzung des Stadtrats nahm Oberbürgermeister Klaus Jensen zum Anlass für eine Zwischenbilanz. Demnach kümmern sich bereits seit mehreren Jahren Bürgerinitiativen und Schulen um die Pflege oder Neuanpflanzungen von Streuobstwiesen in verschiedenen Stadtteilen. So hat das Auguste-Viktoria-Gymnasium die Patenschaft über 150 Bäume auf einer Ausgleichsfläche der Stadt im Brettenbachtal übernommen, die Initiative Pro Pfalzel kümmert sich in ihrem Stadtteil ebenfalls um 150 Obstbäume der Stadt.

Zu den Kooperationspartnern zählt auch der Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND), der eine Streuobstwiese mit 90 Bäumen an der Luxemburger Straße betreut. Kleinere Projekte gibt es an der Keuneschule und in Mariahof, 2014 sind Obstbaumpflanzungen auf der Ausgleichsfläche für den Neubau der Feuerwache Ehrang geplant, für die das Schulzentrum Mäusheckerweg die Patenschaft übernehmen will. Das Grünflächenamt trägt bei diesen Projekten zum Teil die Materialkosten, stellt Kompost, Mulch und Holzhacksel zur Verfügung, übernimmt Mäharbeiten und zählt den Vereinen in einigen Fällen eine Pflegepauschale.

Neuen Schwung erhielt das Thema 2012 durch einen sehr gut bewerteten Vorschlag im Bürgerhaushalt und



Obstkultur: Andrea Kockler, Simon Mewes und Ditlind Clavier (v. l.) präsentieren eine kleine Auswahl ihrer Ernte im Gemeinschaftsgarten an der Tufa. Archivfoto: PA

durch den Verein Transition Trier, der sich die Selbstversorgung mit Energie und Lebensmitteln auf die Fahnen geschrieben hat und diese Idee unter anderem mit Gemeinschaftsgärten in die Praxis umsetzt. Sein größtes Projekt ist der Schau- und Gemeinschaftsgarten im Aveler Tal mit einer Fläche von 1700 Quadratmetern. Die Stadt hat das Grundstück auf fünf Jahre kostenfrei an den Verein verpachtet, die Entbuschung und Müllentsorgung finanziert und Holzschnittsel als Bodenbelag bereitgestellt.

Ein ähnliches Arrangement – allerdings für eine deutlich kleinere Fläche – gilt für den 2013 eröffneten Tufagemeinschaftsgarten. Mitten in der Innenstadt gelegen, kommt er dem Grundgedanken des „Urban Gardening“ am Nächsten. Mitmachen ist bei den Transition-Gärten nicht nur möglich, sondern ausdrücklich erwünscht.

### Offene Arbeitsgruppe

OB Jensen griff diese Initiativen auf und lud im Juni 2013 alle Interessenten zu einer Exkursion nach Andernach ein, wo sich die Teilnehmer über das europaweit beachtete Projekt „Essbare Stadt“ informierten. Zur besseren Kooperation der Trierer Träger und ihrer Projekte, und um sich darüber auszutauschen, wie sich die Andernacher Ideen auf Trier übertragen lassen, wurde im Anschluss die Arbeitsgruppe „Urbanes Gärtnern“ gegründet, die im Rathaus von Toni Loosen-Bach (Telefon: 0651/718-1014)

koordiniert wird. Beteiligt sind bisher Transition Trier, der BUND, die Gartenfreunde Mariahof, die Initiative Pro Pfalzel, die Lokale Agenda 21, die Bürgerservice gGmbH, einzelne Stadtratsmitglieder und Vertreter städtischer Ämter. Die Gruppe ist für weitere Mitglieder offen.

Neben der Vernetzung und der alltäglichen Unterstützung bei der Pflege will die Stadt künftig auch das Instrument der Bauleitplanung zur Förderung gemeinschaftlich genutzter Grünflächen nutzen. So sind im Vorentwurf für den neuen Flächennutzungsplan zwei Gebiete als „Stadtgarten Zewen-Süd“ und „Stadtgarten Kyllufer“ ausgewiesen. In den geplanten großen Neubaugebieten können ähnliche Flächen vorgehalten werden.

## Höhenflug an Heiligabend



Auf 13,4 Grad kletterte das Thermometer an der Messstation Avelsbach am 24. Dezember. Bereits 2012 war der Heiligabend mit exakt der gleichen Temperatur der wärmste Tag des Monats. Anfang Dezember (3.) war es mit -3,6 Grad noch 17 Grad kühler. Wärmer, trockener und sonniger: Mit durchschnittlich vier Grad zeigte sich der letzte Monat des Jahres 2,2 Grad wärmer als das vieljährige Mittel. An 17 Regentagen fielen 56,7 Millimeter Niederschlag. Das waren rund 21 Prozent weniger als im Durchschnitt. Zudem konnten die Trierer die Sonne mit 49 Stunden 11,7 Stunden länger genießen. Weitere Informationen: [www.wetter-rlp.de](http://www.wetter-rlp.de).

## Alles unter einem Dach

Das städtische Amt für Schulen und Sport wechselt am 21. Januar in das Gebäude Sichelstraße 8 und ist daher vom 20. bis einschließlich 24. Januar geschlossen. Die Standorte Simeonstrasse 55 und im Arena-Gebäude werden aufgegeben. Die Öffnungszeiten: Abteilung Schule: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, 9 bis 12 Uhr. Abteilung Sport: Montag bis Donnerstag, 9 bis 12 und 14 bis 16 Uhr, Freitag, 9 bis 12 Uhr. Außerdem können separate Termine vereinbart werden. Die zentrale Rufnummer 0651/718-1409 bleibt erhalten.

## Aus dem Stadtrat

- Die Zusammensetzung und die Arbeitsweise des Arbeitskreises „Trennung und Scheidung“ waren Gegenstand einer Anfrage der Linken in der Dezember-Sitzung des Stadtrats. Bürgermeisterin Angelika Birk erklärte in ihrer Antwort, das Gremium erarbeite Kooperationsstandards für Konfliktfälle, um die Entwicklung einvernehmlicher Lösungen auf der Elternebene zu fördern und die Lösung am Wohl des Kindes auszurichten. Einzelfälle würden in der Regel nicht bearbeitet. Dem Arbeitskreis gehören Vertreter der Beratungsstellen, des Familiengerichts und des Jugendamtes sowie Rechtsanwälte und freie Mediatoren an. Einzelheiten sollen im zuständigen Ausschuss vorgestellt werden.
- Für den Lückenschluss zwischen Grüneberg und Ortseingang Ruwer ist der Bau eines kombinierten Rad- und Fußwegs auf der Trasse der früheren Hochwaldbahn geplant. Für die 780 Meter lange Strecke hat der Stadtrat in der Dezember-Sitzung den Bebauungsplan „Radweg Ruwer

- Grüneberg“ (BR 15) einstimmig als Satzung beschlossen.
- Der Stadtrat stimmte bei zwei Enthaltungen der FDP der Erhöhung des Zuschusses für den Waldkindergarten in Trägerschaft der Initiative „Waldpänz e.V.“ um 35.000 auf 57.300 Euro zu. Gründe der Kostensteigerung sind unter anderem umfangreiche Rodungs- und Erdarbeiten am neuen Standort, dem Tennenplatz im Bereich des Waldstadions, weitere Auflagen der Baugenehmigung sowie erhöhte Baunebenkosten.
- Der Bebauungsplan „Zwischen Zuckerberg- und Salvanstraße“ (BM 129) verfolgt das Ziel, einem „Trading-Down-Effekt“ und Attraktivitätsverlust für das Quartier vorzubeugen. Die Ansiedlung von Spielhallen und anderen Vergnügungsstätten, zum Beispiel im Erdgeschoss des City-Parkhauses, wird daher ausgeschlossen. Der Stadtrat hat einstimmig die öffentliche Auslegung des Bebauungsplans beschlossen.

**Amtliche Bekanntmachung Seite 6**

## Intendanten-Stelle: 71 Bewerbungen

Für die zur Spielzeit 2015/16 beim Theater frei werdende Intendanten-Stelle sind bis zum Meldeschluss am 31. Dezember 2013 insgesamt 71 Bewerbungen im Rathaus eingegangen. Die 56 Bewerber und 15 Bewerberinnen kommen neben Deutschland unter anderem aus Österreich, Frankreich, Italien, Luxemburg und der Schweiz. Unter Leitung von Kulturdezernent Thomas Egger befasst sich eine Auswahlkommission aus Vertretern der Fraktionen, des Personalrats und externen Fachberatern mit den eingegangenen Bewerbungen. Nach einer ersten Sichtung werden aussichtsreiche Kandidatinnen und Kandidaten später zu Vorstellungsgesprächen eingeladen. Die endgültige Entscheidung ist für die letzte Sitzung des amtierenden Rates am 3. April vorgesehen. Bei der Stellenausschreibung war vor dem Hintergrund der strukturellen Neuausrichtung des Theaters ausdrücklich der Arbeitsschwerpunkt Management hervorgehoben worden.





**Aktuelle Programmtipps:**

**Freitag, 17. Januar:**  
**17.53 Uhr:** Musikclip „Youkali“.  
**18 Uhr:** campus-tv (Wiederholung: 20.59 Uhr, sowie 24. Januar, 18 und 20.59 Uhr).  
**18.18 Uhr:** OK 54-Gesundheitstipp mit dem Mutterhaus: Impfungen.  
**18.42 Uhr:** rePorta-Stadtmagazin (außerdem im Januar: 20./21. 18.45 Uhr, sowie 24., 18.42 Uhr).  
**18.59 Uhr:** OK 54 – nachgefragt (außerdem 21.45 Uhr sowie im Januar: 20., 18 Uhr, 21., 19 Uhr, 22., 18.54 und 21.45 Uhr, 23., 18, 19 und 21.45 Uhr, sowie 24., 18.57 und 21.45 Uhr).  
**19.14 Uhr:** triki-magazin: (außerdem 24. Januar, 18.12 Uhr).  
**19.30 Uhr:** Reihe „Kopf Hörer“: Helmut Leindecker (außerdem 24. Januar, 19.29 Uhr).  
**20.20 Uhr:** Reihe „Zwischen den Zeilen“: Dr. Karl-Georg Schroll (Wiederholung: 20., 19.30 Uhr).  
**21.17 Uhr:** Programm des Moselmusikfestivals 2014 (Wiederholung im Januar: 20., 19.47 Uhr, 21., 20.30 Uhr, 22., 17.59 Uhr, 23., 21 Uhr und 24., 21.17 Uhr).  
**Wochenenden 18./19. sowie 25./26. Januar:**  
**0 Uhr:** Campusradio Nachtfahrt.  
**Montag, 20. Januar:**  
**18 Uhr:** Pinnwand-Veranstaltungskalender (Wiederholung: 20., 20.15 Uhr, 21., 18 Uhr, 22., 21 Uhr).  
**19.33 Uhr:** OK 54-Gesundheitstipp mit dem Mutterhaus: „Wenn der Fuß schmerzt“.  
**21.01 Uhr:** innenAnsicht: Helmut Schröder, Oberbürgermeister a. D.  
**Dienstag, 21. Januar:**  
**19.15 Uhr:** Gesundheitstipp mit dem Mutterhaus: Strahlentherapie.  
**21.19 Uhr:** Eckpunkte: „Leere Kirchenbänke – ein Anstoß zu neuen Entwicklungen“.  
**Mittwoch, 22. Januar:**  
**18.27 Uhr:** Freilichtmuseum in Neuhausen ob Eck (Wiederholung: 20.10 Uhr, sowie 23., 18.15 Uhr).  
**19.09 Uhr:** Gesundheitstipp mit dem Mutterhaus: Verstopfungen.  
**Freitag, 24. Januar:**  
**18.17 Uhr:** Gesundheitstipp mit dem Mutterhaus: Diabetischer Fuß.  
**20.19 Uhr:** Zwischen den Zeilen: Autor Andreas Wunn.

# Wichtige Puzzleteile des Sparkassen-Erfolgs



2013 ehrte die Sparkasse 46 Mitarbeiter für 25 und 40 Jahre Treue und Engagement für das Unternehmen. Vorstandsvorsitzender Remigius Kühnen (links) würdigte die Verdienste aller Jubilare. Jeder Einzelne habe seinen Beitrag zur positiven Entwicklung geleistet und sich den Herausforderungen der letzten Jahre erfolgreich gestellt. Bei der Feier sorgten Erinnerungen und Anekdoten aus „früheren Zeiten“ für eine heitere und besinnliche Atmosphäre. Foto: Sparkasse

## An einem Strang für die Umwelt

Netzwerk von 14 Unternehmen aus der Region erhält Auszeichnung der Deutschen Energieagentur

Für vorbildliches Engagement im Bereich Energieeinsparung sind 14 Unternehmen aus Trier und der Region von der Deutschen Energieagentur (dena) mit dem Siegel „Good Practice Energieeffizienz“ ausgezeichnet worden.

Vor vier Jahren hatten sich auf Initiative der Stadtwerke Trier (SWT) alwitra Flachdach-Systeme, Brüderkrankenhaus, GKN Driveline, Handwerkskammer, JTI, Klaus Borne Türenwerk, Klinikum Mutterhaus, Mosselland Winzergenossenschaft, Na-

tus, Prüm-Türenwerk, Schloss Wachenheim, Simon-Fleisch, Tarkett und ThyssenKrupp Hans Bilstein Werk zum Energieeffizienz-Netzwerk Trier (EEN) zusammengeschlossen. Zunächst hatte ein Ingenieurbüro jedes Unternehmen im Detail analysiert. Auf der Grundlage dieser Ergebnisse setzten sich die Mitglieder 2011 das Ziel, bis Ende 2013 ihren Jahresenergieverbrauch um sechs Prozent zu senken. Der erreichte Erfolg bestätigt die Netzwerkarbeit: Bereits Ende 2012 – also ein Jahr früher als geplant – hatte das EEN den

angestrebten Wert erreicht. Gemeinsam sparten die Unternehmen über 35 Millionen Kilowattstunden Primärenergie – also den Stromverbrauch von mehr als 6000 Haushalten.

### Umstellung auf LED

„Von Projekten zur Mitarbeitermotivation über Optimierungen bei Druckluftanlagen, Pumpen und Motoren, Umstellungen auf LED-Beleuchtung, Einsatz von Blockheizkraftwerken bis hin zur Einführung eines Energiedatenmanagements wa-

ren Projekte in allen Größenordnungen dabei“, zählt Hermann Weber, der verantwortliche Stadtwerke-Projektleiter, verschiedene Beispiele auf, wie Unternehmen für das gemeinsame Ziel gearbeitet haben. Bei regelmäßigen Netzwerktreffen tauschten sich die Mitglieder über ihre Projekte aus und gaben sich Tipps zu konkreten Einsparpotenzialen. Aufgrund der positiven Ergebnisse haben die Teilnehmer nun beschlossen, auch nach Ende der ursprünglichen Projektlaufzeit an ihren regelmäßigen Treffen festzuhalten.

### Sonderkonzert der Staatskapelle Weimar

Die Staatskapelle Weimar, die am Montag, 10. Februar, 20 Uhr, zu einem Sonderkonzert in die Partnerstadt Trier kommt, gehört zu den ältesten Orchestern der Welt. Die Ursprünge des renommierten Klangkörpers gehen auf das Jahr 1491 zurück. Herzogin Anna Amalia verankerte das Orchester 1756 als musikalische Trägerinstitution im „klassischen Weimar“.

1919 wurde es zur Weimarerischen Staatskapelle ernannt. Nach 1990 auf nahezu 100 Musiker verstärkt, setzt das Orchester auch heute auf die Kombination einer bewussten Pflege der großen Traditionen mit innovativen Aspekten. Beim Sonderkonzert im Theater, das auf Einladung von Kulturdezernent Thomas Egger in Zusammenarbeit mit der Weimar-Gesellschaft Trier zustande kommt, stehen Werke von Johannes Brahms (Akademische Fest-Ouvertüre), Max Bruch (Schottische Fantasie Es-Dur für Violine und Orchester, Solistin: Viviane Hagner) sowie Antonin Dvorák (Sinfonie Nr. 8 G-Dur). Karten im Internet ([www.theater-trier.de](http://www.theater-trier.de)) sowie an der Theaterkasse Am Augustinerhof, Telefon: 0651/718-1818.

### Stadtrechtsausschuss

Der öffentliche Teil der ersten Sitzung 2014 des Stadtrechtsausschusses beginnt am Mittwoch, 15. Januar, 9 Uhr, im städtischen Gebäude Hindenburgstraße 3 (Saal in der dritten Etage). Dabei geht es um Verfahren aus dem Straßen- und dem Abgaberecht.



An den Messstationen in der Kaiserstraße, Ostallee und an der Universität wird kontinuierlich die Luftqualität in Trier überwacht. Die einzelnen Messwerte sind im Internet abrufbar: [www.luft-rlp.de](http://www.luft-rlp.de). Die Tabelle zeigt für November den Monatsmittelwert der wichtigsten Schadstoffe und im Vergleich dazu die zur Zeit gültigen Grenzwerte. Dabei wird bei

manchen Schadstoffen ein Jahres-, bei anderen ein Tages- oder Stundenmittelwert herangezogen.

Die in einem Jahr jeweils zulässigen Grenzwertüberschreitungen unterscheiden sich von Schadstoff zu Schadstoff. In der Tabelle werden die zulässigen Überschreitungen den tatsächlich gemessenen in Trier gegenübergestellt.

Gesetzliche Vorgaben			Messwerte in Trier		
Schadstoff	Grenzwert	maximale Anzahl Überschreitungen	Messstation	Überschreitungen 2013	Monatsmittel Nov. / Jahresmittel 2013
Feinstaub PM 10	50 µg/m³ im Tagesmittel	35 pro Jahr	Ostallee	9	
	40 µg/m³ im Jahresmittel		Ostallee		19 / 20
Feinstaub PM 2,5	25 µg/m³ im Jahresmittel (ab 2015)		Kaiserstraße		12 / 14
Stickstoffdioxid	200 µg/m³ im Stundenmittel	18 pro Jahr	Ostallee	0	
			Kaiserstraße	0	
	40 µg/m³ im Jahresmittel		Ostallee		35 / 33
			Kaiserstraße		39 / 38
Schwefeldioxid	350 µg/m³ im Stundenmittel	24 pro Jahr	Ostallee	0	
	125 µg/m³ im Tagesmittel	3 pro Jahr	Ostallee	0	
Ozon	120 µg/m³ (8-Std.-Mittel)	25 gemittelt über drei Jahre	Universität	18 (Mittelwert 2011-2013)	

### Aus der Psychiatrie zurück in den Alltag

Schon viele Menschen mit psychischen Erkrankungen haben erfolgreich den Weg aus einer intensiv betreuten Wohneinrichtung oder einem Heim in eine wieder stärker autonome und selbständige Lebenssituation mit eigener Wohnung gefunden. Das ist das Fazit einer Expertentagung, zu der die Stadt mit dem Landesverband der Psychiatrieerfahrenen, dem Verein zur Unterstützung der gemeindenahen Psychiatrie und der Caritas eingeladen hatte. Die Veranstaltung richtete sich an Bewohner von Wohnheimen für psychisch erkrankte Menschen, die den Schritt wagen wollen, wieder in einer eigenen Wohnung selbstständig zu leben.

Die von dem städtischen Psychiatriekoordinator Franz Bonfig moderierte Veranstaltung war die erste von landesweit neun, die dieses Thema stärker ins öffentliche Bewusstsein rückt. Wie der Weg zurück aus einem Heim oder einer betreuten Wohngruppe aussehen kann, zeigten Berichte von zwei Betroffenen, die den Schritt vor Jahren gewagt und gute Erfahrungen gemacht haben.

## Tanne abholen lassen

Noch bis Montag, 20. Januar, bietet der Zweckverband A.R.T. wieder seinen kostenlosen Entsorgungsservice für Weihnachtsbäume an. Sie werden abgeholt, wenn die Restmülltonnen im standardmäßigen Abfuhrhythmus geleert werden. Die Bäume müssen jeweils am Abholtag bis 6 Uhr morgens am Straßenrand bereitgestellt werden. Weitere Informationen im Internet: [www.art-trier.de](http://www.art-trier.de).

## Jugendkurstkurse

In der Tufa-Jugendkunstschule starten mehrere neue Kurse: Töpfern für Grundschüler (montags, 16.45 Uhr), freies Malen für Kinder ab sechs Jahre (dienstags, 16.30 Uhr), Theaterkurs für Neun- bis Zwölfjährige (dienstags, 17 Uhr) sowie Zeichnen für Grundschüler (freitags, 16.30 Uhr). Am Wochenende 18./19. Januar steht jeweils von 10 bis 15 Uhr ein Fotografieworkshop auf dem Programm. Ab Donnerstag, 30. Januar, 16.30 Uhr, folgt Maskenbau mit Teilnehmern ab zehn Jahre. Anmeldung im Tufa-Büro, Telefon: 0651/718-2412.

## Hesse-Abend

In der musikalischen Lesung „Zum Lesen erweckt – Hermann Hesse“ am Mittwoch, 29. Januar, 20 Uhr im Theaterfoyer, widmen Mitglieder des Schauspiel- und Musiktheaterensembles dem Nobelpreisträger einen Abend. Er gehört zu den weltweit meistgelesenen deutschsprachigen Autoren des 20. Jahrhunderts. Seine Werke, darunter die Romane „Siddhartha“ und „Der Steppenwolf“, sind in mehr als 60 Sprachen übersetzt und rund um den Globus in etwa 150 Millionen Exemplaren verbreitet.



## Amtliche Bekanntmachung

**Aufnahme in die Berufsbildenden Wahlschulen der Stadt Trier zum Schuljahr 2014/15**  
Anmeldungen für die nachfolgenden Schulen werden im **Monat Februar 2014** von montags bis freitags in der Zeit von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr entgegengenommen:

### 1. Berufsbildende Schule Gewerbe und Technik, Trier

- 1.1 Berufsvorbereitungsjahr mit den Schwerpunkten Metall, Holz und Farbe
- 1.2 Berufsfachschule I (einjährig) Bildungsgang Metall- und Holztechnik zum Erwerb beruflicher Grundbildung
- 1.3 Berufsfachschule II (einjährig) zum Erwerb des qualifizierten Sekundarabschlusses I
- 1.4 Zweijährige Höhere Berufsfachschule Mediengestaltung und Medienmanagement
- 1.5 Berufsfachschule Automatisierungstechnik und Mechatronik
- 1.6 Berufsfachschule I Fachbereich Technik und Gestaltung, zum Erwerb der Fachhochschulreife  
Für alle Bildungsgänge der Berufsfachschule I ist eine abgeschlossene Berufsausbildung und ein Abschlusszeugnis der Berufsschule erforderlich.
- 1.7 Berufsfachschule II, Fachbereich Technik, Wirtschaft und Sozialwesen, zum Erwerb der fachgebundenen oder allgemeinen Hochschulreife
- 1.8 Duale Berufsfachschule (Teilzeitform, zweijährig, berufsbegleitend)
- 1.9 Fachhochschulreifeunterricht (Teilzeitform, zweijährig, ausbildungsbegleitend)
- 1.10 Berufliches Gymnasium, Fachrichtung Gestaltungs- und Medientechnik (Vollzeitform, dreijährig)

**Anmeldung:** Schulbüro Langstr. 15, 54290 Trier, Tel.: 0651/718-1719, Fax: 718-1718, Information auch über [www.bbsgut-trier.de](http://www.bbsgut-trier.de), [info@bbsgut-trier.de](mailto:info@bbsgut-trier.de)

### 2. Berufsbildende Schule für Ernährung, Hauswirtschaft und Sozialpflege, Trier

- 2.1 Berufsvorbereitungsjahr, Schwerpunkte: Ernährung und Hauswirtschaft, Textiltechnik und Bekleidung, Gesundheit und Pflege, Körperpflege, Wirtschaft und Verwaltung
- 2.2 Berufsfachschule I, einjähriger Bildungsgang Vollzeit in der Fachrichtung Ernährung und Hauswirtschaft/Sozialwesen und Gesundheit/Pflege
- 2.3 Berufsfachschule II, einjähriger Bildungsgang Vollzeit in der Fachrichtung Hauswirtschaft/Sozialwesen und Gesundheit/Pflege
- 2.4 Berufsfachschule, zweijähriger höherer Bildungsgang für Hauswirtschaft
- 2.5 Berufsfachschule, zweijähriger höherer Bildungsgang für Sozialassistent
- 2.6 Berufsfachschule, zweijähriger höherer Bildungsgang für Textil und Modedesign
- 2.7 Berufliches Gymnasium, Fachrichtung Gesundheit und Soziales (Vollzeitform, dreijährig)
- 2.8 Berufsfachschule I, Fachrichtung Gesundheit und Soziales (Vollzeitform, einjährig)
- 2.9 Berufsfachschule II, Fachrichtung Gesundheit und Soziales: Interessenten wenden sich bitte an die BBS Gewerbe und Technik, an der die BOS II eingerichtet ist (Vollzeitform, dreijährig)
- 2.10 Fachschule für Sozialwesen, Fachrichtung Sozialpädagogik, (Teilzeitform regulär 4-5 Jahre, Teilzeitform verkürzt 3 Jahre)
- 2.11 Fachschule für Sozialwesen, Fachrichtung Heilerziehungspflege (Teilzeitform, dreijährig)
- 2.12 Fachschule für Meisterin, Meister der städtischen Hauswirtschaft (Teilzeitform, zweijährig), in Kooperation mit der BBS Prüm, St. Vith (Belgien)
- 2.13 Fachschule für Sozialwesen, Fachrichtung Organisation und Führung (Teilzeitform, zweijährig).

**Beginn Schuljahr 2014/2015**

**Anmeldung:** Schulbüro Deutschherrenstr. 31, 54290 Trier, Tel.: 0651/718-3719, Fax: 0651/718-3718; Information auch über [www.bbs-ehs-trier.de](http://www.bbs-ehs-trier.de); [sekretariat@bbs-ehs-trier.de](mailto:sekretariat@bbs-ehs-trier.de)

### 3. Berufsbildende Schule Wirtschaft, Trier

- 3.1 Berufsfachschule I, Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung, zum Erwerb einer beruflichen Grundbildung (Vollzeit, einjährig)
- 3.2 Berufsfachschule II, Fachrichtung Betriebswirtschaft, zum Erwerb des qualifizierten Sekundarabschlusses I (Vollzeit, einjährig)
- 3.3 Höhere Berufsfachschule

Fachrichtungen: a) Fremdsprachen und Bürokommunikation  
b) Handel und E-Commerce  
c) Organisation und Office-Management  
d) Rechnungslegung und Controlling

Abschluss: Staatl. gepr. Assistent(in) und ggf. Fachhochschulreife (Vollzeit, zweijährig)  
3.4. Berufliches Gymnasium, Fachrichtung Wirtschaft (Wirtschaftsgymnasium), zum Erwerb der allgemeinen Hochschulreife (Vollzeit, dreijährig)

3.5. Berufsfachschule I, Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung, zum Erwerb der Fachhochschulreife (Vollzeit, einjährig), Berufsfachschule II, Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung, zum Erwerb der fachgebundenen oder allgemeinen Hochschulreife (Vollzeit, einjährig); Interessenten wenden sich bitte an die BBS Gewerbe und Technik, an der die BOS II Wirtschaft und Verwaltung eingerichtet ist.

3.6. Duale Berufsfachschule zum Erwerb der Fachhochschulreife (Teilzeit, berufsbegleitend, zweijährig)

3.7. Fachhochschulreifeunterricht zum Erwerb der Fachhochschulreife (Teilzeit, ausbildungsbegleitend, zweijährig)

3.8. Fachschule Wirtschaft

Fachrichtung: Betriebswirtschaft und Unternehmensmanagement  
Schwerpunkte: a) Kommunikation und Büromanagement  
b) Steuern, Rechnungslegung und Controlling

Abschluss: Staatl. gepr. Betriebsfachwirt(in) (Teilzeit, zweijährig) oder Staatl. gepr. Betriebswirt(in) (Teilzeit, vierjährig)

**Anmeldung:** Schulbüro Irminenfreihof 9, 54290 Trier, Tel.: 0651/ 718-2719, Fax: 718-2718, Mail: [sekretariat@bbsw-trier.de](mailto:sekretariat@bbsw-trier.de);  
Information auch über [www.bbsw-trier.de](http://www.bbsw-trier.de)

Zu allen Anmeldungen sind das vorgeschriebene Aufnahmeantragsformular sowie beglaubigte Abschriften oder Kopien der erforderlichen Zeugnisunterlagen mitzubringen. Meldungen, die nach dem 01. März eingehen, werden ggfls. im Wege des Nachrückverfahrens berücksichtigt.  
Trier, 14.01.2014

Stadtverwaltung Trier  
Angelika Birk, Bürgermeisterin

## Maßgeschneiderte Hilfen

### Erster „Tag der Beratung“ im Jobcenter

Um Arbeitslosen noch schneller und effizienter weiterführende Hilfs- und Infoangebote unterbreiten zu können, fand im Trierer Jobcenter der erste „Tag der Beratung“ statt. 15 Trierer Beratungsstellen stellten sich etwa 150 Mitarbeitern des Jobcenters, der Agentur für Arbeit, der Stadtverwaltung sowie anderer Einrichtungen vor. „Nicht zu Unrecht machen die grundlegenden Sozialgesetzbücher die persönliche Beratung und Hilfen

zum Mittelpunkt ihres Leistungsspektrums“, betonte Bürgermeisterin Angelika Birk in ihrem Grußwort.

Die Veranstaltung hat nach Einschätzung von Jobcenter-Geschäftsführerin Marita Wallrich den Mitarbeitern der diversen Einrichtungen, die im direkten Kontakt mit Hilfeempfängern stehen, die oft komplexen Beratungsdienstleistungen ein großes Stück näher gebracht. Sie soll daher keine „Eintagsfliege“ bleiben.

## Lehre in Luxemburg

Ein luxemburgischer Berufsberater informiert am Mittwoch, 15. Januar, 10 bis 12.30 sowie 14 bis 16 Uhr, BIZ in der Agentur für Arbeit (Dasbachstraße 9), interessierte Jugendliche über Ausbildungschancen im Großherzogtum.





Hallo Leute! „Früher war mehr Lametta“ sagte Opa Hoppenstedt im berühmten Lorient-Sketch. Früher war mehr Tannenbaum, könnte man in Anlehnung sagen, denn die Standzeit für das mehr oder weniger üppige Tannengrün wird immer kürzer. Schon vor dem Heilige-Drei-Könige-Tag war bei vielen Familien große „Knut-Aktion“, sprich der Baum wurde Ikea-mäßig entsorgt und aus dem Fenster geworfen. Auch die Geschäfte der Innenstadt haben alles Weihnachtliche verbannt. Während die letzten Weihnachtsgeschenke umgetauscht werden, ertönt schon „Schnaps – das war sein letztes Wort“ aus den Boxen der großen Kaufhäuser. Gerade hat man sich als Kunde dort vom weihnachtlichen Gesäusel erholt, sorgen Partylieder und Glitzerhüte, Pappnasen und rote Perücken für Stimmung in der Bude. Zeit ist Geld, lautet das Motto und die Karnevalssession geht nur bis Anfang März. Also werden schnell ein paar Luftschnangen über die Prozente-Schilder geschmissen, denn die Winterware muss auch noch raus. Während in den Straßen die Weihnachtsbeleuchtung abgebaut wird, geht karnevalsmäßig schon der Punk ab. Die besten Sitzungen sind lange ausverkauft und die ersten Orden schon verliehen. Schnell wird die rote Weihnachtsmütze gegen die Narrenkappe getauscht, aus Christkind wird Funkenmariechen und der Tannenbaumtransporter wird zum Prinzenwagen. Man kommt gar nicht mehr nach. Kaum ist der Christstollen vom Tisch, steht schon der Schokohase im Regal. Besinnlichkeit erst wieder im Dezember bitte, denn jetzt ist Polonäse angesagt. Es soll ja Leute geben, die ihren Weihnachtsbaum bis Ende Januar gut pflegen und sich daran erfreuen. Während draußen der Punk abgeht, schalten sie noch einmal die Kerzen an, das Handy aus und freuen sich am Glanz der Lichter.

Euer Billi

CONTRA PRODUKTIV - DAS A-TEAM - BAD MUSIC PRODUCTIONS

# FUCK NAZI SYMPATHY

## THE GENERATORS

MARK FOGGO'S HASKASTERS! THE FROGS

THE GUINNESS TO GO glück umsonst

KNEIPENJUNGS

+ AFTERSHOWPARTY +

**SA. 01.02.14** EXHAUS TRIER  
DOORS 17 UHR // 15 EURO TICKETS AN ALLEN VVK STELLEN



Trier young ist die Jugendseite der Rathaus-Zeitung und erscheint einmal im Monat. Wir freuen uns auf Beiträge und Anregungen. Redaktion und Gestaltung: Dieter Jacobs  
Telefon: 0651/718-1134  
E-Mail: [dieter.jacobs@trier.de](mailto:dieter.jacobs@trier.de)  
Trier young im Internet: [www.trier.de/trier-young](http://www.trier.de/trier-young)

## Was guckst du?

Fernsehen bei jungen Erwachsenen nicht mehr angesagt

Über zehn Millionen Flachbildfernseher wurden im vergangenen Jahr in Deutschland verkauft und für 2014 werden weitere Verkaufsrekorde erwartet. Die Formate werden größer, die Bildqualität immer besser, hochauflösend und super scharf. Doch viele Besitzer der digitalen Supergeräte schauen weder RTL noch ARD, sondern suchen Alternativen zu Werbefernsehen und langweiligen Programmen.

reihen und den immer gleichen Quizshows amüsiert, kann man junge Leute am ehesten noch mit „Schlag den Raab“ vor die Glotze locken. Dabei sind sie es, die viel Geld in Großbildschirme und Soundanlage stecken – natürlich mit Internetzugang. Untersuchungen zeigen, dass ihr Fernsehkonsum inzwischen auf 135 Minuten täglich zurückgegangen ist, während die Online-Nutzung stetig wächst. Das gilt insbesondere für Webvideos.

Euro soll er kosten und sich als Vorbild an den jungen Radiowellen orientieren. Mit ihrem Digitalsender Eins Plus hat die ARD erste Versuche gemacht, mit mäßigem Zuschauerinteresse. Beim ZDF versucht man, mit ZDFneo zu punkten. Die Privaten haben schon längst Filme und Shows auf ihr Publikum abgestimmt. Besonders Pro Sieben macht unter anderem mit seiner Late-Night-Show „Circus HalliGalli“ mit Joko und Klaas noch eine ver-



Private und öffentlich-rechtliche Fernsehsender haben ein großes Problem: Ihnen fehlt eine ganze Zuschauergruppe. Die 16- bis 29-Jährigen fühlen sich von den Angeboten kaum noch angesprochen und haben mit dem Internet ihre Alternative gefunden. Während sich die Kleinen auf den Kinderkanal freuen und sich das Publikum jenseits der 60 mit Krimi-

Mittlerweile sind YouTube, Vimeo und andere webbasierte Video-Anbieter starke Konkurrenten für das herkömmliche Fernsehen, denn neun von zehn der 16- bis 29-Jährigen konsumieren Online-Videos. Um die Zuschauergruppe nicht ganz zu verlieren, denken ARD/ZDF schon lange über einen eigenen Jugendkanal nach. Grob geschätzte 45 Millionen

gleichsweise gute Quote. Doch die begehrte Zielgruppe hat keinen Bock, sich um eine bestimmte Uhrzeit vor die Glotze zu hocken. Das passt einfach nicht zum heutigen Lebensrhythmus. Inzwischen kann man bewegte Bilder überall sehen, auf dem Smartphone, Tablet oder Rechner. Mal sehen, wie lange es das klassische Fernsehen noch gibt. Jac.

## Wer hilft bei Cybermobbing?

Jugendschutzkalender 2014 erschienen

Der gemeinsame Jugendschutzkalender der Jugendämter Trier und Trier-Saarburg, der zur Zeit an allen weiterführenden Schulen in der Stadt und im Landkreis verteilt wird, hat neben dem Ferienkalender auch die Jugendschutzgesetze abgedruckt. Hier können Eltern und Schüler/innen noch einmal genau nachlesen, was das Gesetz erlaubt oder nicht. Auf dem Titel, unter der Schlagzeile Cyber-Mobbing, zeigt der bekannte Facebook-Daumen nach unten. Ein Symbol, das zur Vorsicht im Umgang mit privaten Daten mahnt, aber auch auf die Problematik des Mobbing

hinweisen möchte. Was viele Täter nicht wissen: Wer jemanden schikaniert, macht sich möglicherweise strafbar, zum Beispiel wegen Beleidigung, übler Nachrede oder Nötigung. Das Verbreiten von peinlichen Fotos oder Videos von Personen im digitalen Netz kann unter Umständen sogar zu einer Freiheitsstrafe führen. Wer jedoch selbst Mobbing-Opfer wurde und dringend Hilfe braucht oder Rat sucht, findet auf der Rückseite des Kalenders die Telefonnummer und Internetadresse zum Trierer Haus des Jugendrechts abgedruckt: [www.haus-des-jugendrechts-trier.de](http://www.haus-des-jugendrechts-trier.de). Weitere Infos stehen auf der Rückseite des Kalenders, der in jede Geldbörse passt.



## Programmtipp

Januar

Do. 16., 20.30 Uhr, Kleines Exil  
**Azure Blue** Schwed. Songwriter  
Jimmi Berlin

Fr. 17., 23 Uhr, Großes + kleines Exil  
**Nuit Blanche Pres. Häxeri**  
Häxeri, Trip Cool, Manuel Thielen, Fais Le Beau

Sa. 18., 19 Uhr, Balkensaal  
**SPH Songcontest**  
CXL, Noisefloor, Pray For Sanity, Ratwalk, Season Four, The Snapshot, There Will Be No Justice

Sa. 18., 19.30 Uhr, Großes Exil  
**Torment Of Soul**  
Steelpreacher, Ichor

Fr. 24., 22 Uhr, Großes Exil  
**Black And White Stufenparty**

Do. 30., 19.30 Uhr, Balkensaal  
**Conquering Europe Tour 2014**  
Suicidal Angels, Fueled By Fire, Lost Society, Exaris, Godslove

VORSCHAU:  
Sa. 1. Februar, 17 Uhr, Gr. Exil  
**FUCK NAZI SYMPATHY FESTIVAL**  
Siehe links

**EXHAUS**  
Jugend- und Kulturzentrum  
Zurmaierner Str.114 • 54292 Trier  
[www.exhaus.de](http://www.exhaus.de)

## Weihnachtspreisrätsel

Die Lösung des Weihnachtsrätsels mit dem kleinen Engel lautete „Contralla“. Fünf Gewinner wurden benachrichtigt und durften sich über je zwei Kinokarten freuen, die die Stadtjugendpflege zur Verfügung gestellt hat.

# Europa im Brennglas

Moselreise im Rahmenprogramm der Sonderausstellung im Simeonstift



**Moselromantik.** Der britische Maler George Clarkson Stanfield (1828-1878) ist in der Ausstellung im Stadtmuseum mit einer Ansicht der Martinsturm bei Trier vertreten. Das Ölgemälde entstand 1857. Stanfield widmete sich in seinem Schaffen schwerpunktmäßig Seen und Flüssen in Europa, darunter Rhein, Lahn, Mosel und Maas. Abb.: Stadtmuseum

In der Sonderausstellung „2000 Jahre Schifffahrt auf der Mosel. Vom römischen Transportweg zum einendenden Band Europas“ (Eröffnung: 18. Mai) beleuchtet das Stadtmuseum Simeonstift die Bedeutung der Moselschifffahrt für die Region Trier. Gemälde, Fotografien und detailgetreue Schiffsmodelle aus zwei Jahrtausenden zeichnen die Entwicklung der Mosel von einer Lebensader des römischen Imperiums zur modernen Großschiffahrtsstraße im Herzen Europas nach – eine Geschichte, in

der sich die europäische Idee wie in einem Brennglas spiegelt.

Um die historischen Hintergründe vor Ort erlebbar zu machen, veranstaltet das Stadtmuseum Simeonstift in Kooperation mit Arche Noah Reisen eine Exkursion zu den Ursprüngen der Mosel als Großschiffahrtsstraße. Unter der fachkundigen Leitung von Kunsthistorikerin Alexandra Orth führt die Tour vom 13. bis 15. Juni von der Quelle im französischen Neuves-Maisons bis nach Trier. Unterwegs erleben die Mitrei-

senden neben kulturellen und historischen Programmpunkten auch kulinarische Feinheiten der Route.

## Anmeldung bis 11. April

Die Moseltour kostet pro Person im Doppelzimmer 295 Euro, der Einzelzimmerzuschlag beträgt jeweils 60 Euro. Anmeldung bis spätestens Freitag, 11. April, per E-Mail ([info@arche-noah-reisen.de](mailto:info@arche-noah-reisen.de)) und telefonisch: 0651/975550. Die Mindestteilnehmerzahl bei dieser Reise beträgt 20 Personen.

## Innotreff am 28.

Die Frage „Wie sichere ich mein Unternehmen in den ersten Jahren nach der Gründung?“ steht im Mittelpunkt des nächsten Innotreffs am Dienstag, 28. Januar, 16 Uhr, Technologiezentrum, Max-Planck-Straße 6. Anmeldung bis Freitag, 24. Januar, telefonisch (0651/81009-700) und per E-Mail: [kontakt@tz-trier.de](mailto:kontakt@tz-trier.de).



## Ausschreibung

**Öffentliche Ausschreibungen nach VOL:**  
**2/14 Herstellung und Lieferung von zwei Notarzteinsatzfahrzeugen**  
**Kostenbeitrag:** 18,00 € (zzgl. 3,00 € bei Postversand)  
**Angebotsöffnung:** Dienstag, 04.02.2014, 10:30 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege – Zentrale Vergabestelle –, Verw.Geb. VI, Zimmer 6  
**Zuschlags- und Bindefrist:** 18.02.2014  
**Ausführungsfrist:** max. 160 Tage nach Auftragserteilung, 60 Tage nach bestätigtem Eingang der Fahrgestelle beim Auftragnehmer  
**Ausführendes Amt:** Amt für Brand-, Zivilschutz- und Rettungsdienst, Herr Backes, Tel.: 0651/9488-218  
**3/14 Lieferung von Mittagessen für das Humboldt-Gymnasium Trier ab Schuljahr 2014/2015 bei gleichzeitigem Betrieb einer Cafeteria**  
 ca. 130 Essen an ca. 155 Essenstagen für die Dauer von drei Schuljahren ab Schuljahr 2014/2015  
**Kostenbeitrag:** 12,00 € (zzgl. 3,00 € bei Postversand)  
**Angebotsöffnung:** Dienstag, 04.02.2014, 11:00 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege – Zentrale Vergabestelle –, Verw.Geb. VI, Zimmer 6  
**Zuschlags- und Bindefrist:** 20.03.2014  
**Ausführungsfrist:** 08.09.2014 – 29.06.2017  
**Ausführendes Amt:** Amt für Schulen und Sport, Frau Busch, Tel.: 0651/718-1404  
**Anforderung der Verdingungsunterlagen:**  
 Schriftlich; per Post oder per Fax (0651/718-4608)  
 Stadtverwaltung Trier, Zentrale Vergabestelle, Verwaltungsgebäude VI, Zimmer 6, Am Augustinerhof, 54290 Trier  
**Abholung:** werktags zwischen 9:00 Uhr-12:00 Uhr  
 Sofern vorhanden wird ergänzend zu den Ausschreibungsunterlagen ein Datenträger (CD) mit dem Leistungsverzeichnis im GAEB-Format (D.83) übersandt.  
**Bei Rückfragen:** Tel. 0651/718-4601  
**Zahlungsweise:**  
 Barzahlung nicht möglich! Nur Verrechnungsscheck oder Einzahlungs-/ Überweisungsbeleg (Empfänger: Stadtkasse Trier, Kto.-Nr.: 900001, Sparkasse Trier (58550130), Verwendungszweck: 510680000016). Bei Überweisung unbedingt Verwendungszweck anzugeben.  
**Angebote sind einzureichen bei:**  
 Stadtverwaltung Trier, Amt für Bauen, Umwelt und Denkmalpflege, – Zentrale Vergabestelle –, Verwaltungsgebäude VI, Zimmer 6, Am Augustinerhof, 54290 Trier  
**Nachprüfstelle bei behaupteten Verstößen:**  
**Vergabepflicht:** Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier, Willy-Brandt-Platz 3, 54290 Trier  
**Vergabekammer (3/14)**  
 Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung, Stiftstraße 9, 55116 Mainz  
 Trier, 09.01.2014

# Sicher und effektiv in Facebook unterwegs

Neue VHS-Kurse bis Ende Januar

In der zweiten Januarhälfte beginnen in der Trierer Volkshochschule zahlreiche neue Seminare und Einzelveranstaltungen. Ein Schwerpunkt sind die EDV-Seminare, die sich nicht zuletzt den sozialen Netzwerken widmen.

## EDV:

■ Einführung in Adobe Illustrator CS6, ab 15. Januar, mittwochs, 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.  
 ■ Facebook, XING und Co. zur Jobsuche und Bewerbung nutzen, Mittwoch, 15. Januar, 19 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 107.  
 ■ Aufbaukurs: Tabellenkalkulation mit MS Excel II, 18./19. Januar, 9 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 107.  
 ■ Einkaufsbummel durch das WWW – Kaufen und Verkaufen, ab 20. Januar, montags, 8.45 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 106.  
 ■ Facebook & Co. effektiv, sicher und richtig nutzen, ab 20. Januar, montags, 19 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 10.

■ Bildbearbeitung mit Photoshop CS6, ab 21. Januar, dienstags, 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.  
 ■ Facebook-Sicherheit für Jugendliche, 22. Januar, 15 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 107.  
 ■ Computerschreiben in vier Stunden, ab 22. Januar, mittwochs, 16 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.

■ Photoshop Elements für Einsteiger, Freitag, 24. Januar, 18.30 Uhr, Samstag, 25. Januar, 9 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 107.  
 ■ Photoshop CS6 Grundkurs, 27. bis 31. Januar, jeweils 8.45 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.

■ Word für Fortgeschrittene, ab 27. Januar, montags, 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 107.  
 ■ Aufbaukurs Bildbearbeitung mit Photoshop CS6, ab 30. Januar, 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.

**Sport/Gesundheit/Ernährung:**  
 ■ Zusatzkurs Yoga für Senioren, ab 15. Januar, mittwochs, 16.45 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Paulinstraße, Raum V 3.

■ Männer kochen für die Partnerin/den Partner, 17. Januar, 18 Uhr, Küche der Medardförderschule.

■ Gesundheit und Harmonie aus dem Kochtopf, ab 23. Januar, donnerstags, 18.30 Uhr, Küche der Medardförderschule.

■ Ausbildung zum Lachyogaleiter, 25./26. Januar, 10 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Raum V 4.

■ Schnupperworkshop Hormonyoga, Samstag, 25. Januar, 14 Uhr, Musikschule, Raum 3.04.

■ Weinsensorik – Wein und Essen, Dienstag, 28. Januar, 19 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.

■ Kochkurs: Tapas, 31. Januar, 18 Uhr, Küche der Medardförderschule in Trier-Süd.

## Vorträge/Gesellschaft:

■ Der Maler Andrea Palladio (1508-1580) und der europäische Palladianismus, 15. Januar, 20 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.

■ Psychologische Selbstverteidigung, 21. Januar, 19.30 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Kammermusiksaal.

■ Das kleine 1x1 der Einkommensteuererklärung für Rentner, Mittwoch, 21. Januar, 19.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.

■ „Die besten amerikanischen Romane des Jahres 2013“ (in Zusammenarbeit mit der Uni Trier), Freitag, 31. Januar, 19 Uhr, Lesesaal der Stadtbibliothek an der Weberbach.

## Kreatives Gestalten:

■ Ausdrucksmalen, ab 15. Januar, mittwochs, 19 Uhr, Atelier Farbenspiel, Pfarrzentrum St. Valerius, Clara-Viebig-Straße.

■ Farbberatung für Frauen, Freitag, 17. Januar, 9 Uhr, Studio Stilecht, An der Pferdsweide 62.

■ Experiment (Acryl-)Malerei – Improvisieren mit Zufällen, Samstag, 18. Januar, 10 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Raum 208.

■ Make up-Workshop für Teenager, Dienstag, 21. Januar, 17 Uhr, Studio Stilecht, An der Pferdsweide 62.

■ Naturnagelpflege im Trend, Donnerstag, 23. Januar, 19.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.

■ Farb- und Stilberatung für Frauen, Montag, 27. Januar, 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.

Weitere Informationen und Kursbuchung mit Übersicht zu noch freien Plätzen: [www.vhs-trier.de](http://www.vhs-trier.de).

# Genforscher mutiert zur Riesenfliege

Deutsche Opern-Erstaufführung am Trierer Theater

Nächste deutsche Erstaufführung einer zeitgenössischen außereuropäischen Oper am Theater: „The Fly“ von Oscarpreisträger Howard Shore feiert am Samstag, 18. Januar, 19.30 Uhr, Premiere. Im Blickpunkt stehen die Risiken technischer Innovationen und die Grenzen der Wissenschaft.

Lebewesen von einem Ort zum anderen zu versetzen, gilt als alter Menschheits Traum. Genau das scheint dem ehrgeizigen Wissenschaftler Seth Brundle mit seinen Teleportations-Experimenten zu gelingen. Nach ersten Erprobungen wagt er den Selbstversuch. Doch es kommt zum Störfall: Bei der Übertragung vermischt sich Erbsubstanz einer in das Gerät gelangten Stubenfliege mit der des Wissenschaftlers. Brundle mutiert zu einer gigantischen Fliege und verliert allmählich alle menschlichen Eigenschaften. Auch Journalistin Veronica, die ein Kind von ihm erwartet, kann den Mutationsprozess nicht aufhalten und ist ihm hilflos ausgeliefert.

## Mehrfacher Oscargewinner

Die Oper „The Fly“ (Die Fliege) von Howard Shore thematisiert die Risiken technischer Innovationen und zeigt die ethischen Grenzen der Wissenschaft auf – insbesondere bei der Gentechnik. Der mehrfache Oscarpreisträger Shore wurde vor allem als Komponist der Filmmusik zu „Der Herr der Ringe“ und „Der Hobbit“

weltberühmt. Die musikalische Leitung der Inszenierung übernimmt der erste Kapellmeister Joongbae Jee. Der sonst am Saarländischen Staatstheater Saarbrücken tätige 30-jährige Sebastian Welker führt Regie.

Das Theater Trier setzt mit dieser Produktion die 2011 durch die deutsche Erstaufführung von „The Voyage“ von Philip Glass begonnene Reihe mit zeitgenössischen außereuropäischen Opern fort. „The Fly“ wird in Englisch mit deutschen Übertiteln präsentiert. Die nächsten Aufführungen: Freitag, 24. Januar, 20 Uhr, Sonntag, 2. Februar, 19.30 Uhr, sowie Dienstag, 4. Februar, 20 Uhr. 30 Minuten vorher wird eine Werkeinführung angeboten.

## Podiumsdiskussion am 14. Januar

Am heutigen Dienstag, 14. Januar, 20 Uhr im Theaterfoyer, findet in Kooperation mit der Volkshochschule eine Diskussion unter dem Motto „Grenzen der Wissenschaft oder Risiken technischer Innovation“ mit anschließendem Probenbesuch statt. Unter der Leitung von Musikdramaturg Dr. Peter Larsen debattieren unter anderem der Philosoph August Herbst von der Kueser Akademie für europäische Geistesgeschichte, Dr. Jörg Weber, Superintendent des evangelischen Kirchenkreises, sowie Regisseur Sebastian Welker. Karten für die Opernpremiere an der Theaterkasse, Telefonnummer: 0651/718-1818, E-Mail: [theaterkasse@trier.de](mailto:theaterkasse@trier.de).

# NÄRRISCHE SESSION 2014



**Freie Bahn für die Narren.** Der Straßenkarneval erreicht traditionell seinen Höhepunkt mit dem Rosenmontagszug quer durch die Trierer Innenstadt. Aber auch in weiteren Stadtteilen sind zahlreiche originell verkleidete Narren auf Achse. Viele haben allein oder in der Gruppe ihre Kostüme selbst kreiert. Foto: PA

## Freitag, 17. Januar

**Ordensfest Karnevalsverein Blau-Weiß Ehrang,** Bürgerhaus, 20.11 Uhr

## Samstag, 18. Januar

**Eröffnungsgala der ATK mit Inthronisation Prinzenpaar und Verleihung Kaiser-Augustus-Orden** an Birgit Schrowange, Europahalle, Viehmarktplatz, 20.11 Uhr

## Sonntag, 19. Januar

**Prinzenempfang Karnevalsverein Blau-Weiß Ehrang,** Bürgerhaus, 14.11 Uhr

## Freitag, 31. Januar

**Ordensfest KG Heuschreck,** Promotionsaula Priesterseminar

## Samstag, 1. Februar

**Erste Sitzung KG „Mr wieweln noch en Zalawen“,** Orangerie Nells Park Hotel, 19.11 Uhr  
**Erste Sitzung Karnevalsverein Blau-Weiß Ehrang,** Bürgerhaus, 19.11 Uhr  
**Ordensfest KG „Onner Ons“,** Medardförderschule, 19.11 Uhr

## Sonntag, 2. Februar

**Ordensfest KG „Mr wieweln noch en Zalawen“,** Orangerie Nells Park Hotel, 14.11 Uhr

## Freitag, 7. Februar

**Ordensfest KV Palenzia,** Jugendheim Pfalzel, 20.11 Uhr  
**Warm up-Party Grün-Weiß Euren,** Festhalle Druckwerk, Ottostraße 29, 20.11 Uhr  
**Damensitzung KG Moselland,** Bürgerhaus Ehrang, 20.11 Uhr

## Samstag, 8. Februar

**Zweite Sitzung KG „Mr wieweln noch en Zalawen“,** Orangerie Nells Park Hotel, 19.11 Uhr  
**Ordensfest „Biewener Hoahnen“,** Halle Auf der Kipp, 19.11 Uhr  
**Erste Sitzung KV Palenzia,** Jugendheim Pfalzel, 20.11 Uhr

**Erste Sitzung KG Rot-Weiß Ehrang,** Bürgerhaus, Niederstraße, 20.11 Uhr

## Sonntag, 9. Februar

**Nachmittagssitzung KG Rote Funken,** Aula Berufsbildende Schule, Schießgraben, 20.11 Uhr  
**Ordensfest KC Grün-Weiß Euren,** Festhalle Druckwerk, Ottostraße 29, 20.11 Uhr  
**Seniorenitzung KG Trier-Süd,** Festhalle am Bach, 14.11 Uhr

## Samstag, 15. Februar

**Erste Sitzung KG Heuschreck,** Motto „Heuschreck Horror-Show“, Europahalle, Viehmarkt, 18 Uhr  
**Dritte Sitzung KG „Mr wieweln noch en Zalawen“,** Orangerie Nells Park Hotel, Dabachstraße, 19.11 Uhr  
**Ordensfest „Biewener Hoahnen“,** Festsaal Auf der Kipp, 19.11 Uhr  
**Zweite Sitzung Theater- und Karnevalsverein Blau-Weiß Ehrang,** Bürgerhaus, Niederstraße, 19.11 Uhr  
**Erste Sitzung KC Grün-Weiß Euren,** Festhalle Druckwerk, Ottostraße 29, 20.11 Uhr  
**Erste Sitzung KG Rote Funken,** Aula Berufsbildende Schule, Schießgraben, 20.11 Uhr  
**Zweite Sitzung KV Palenzia,** Jugendheim Pfalzel, 20.11 Uhr  
**Erste Sitzung KG „Onner Ons“,** Motto „Hand in Hand durchs Onner Onser Märchenland“, Medardförderschule, in Trier-Süd, 20.11 Uhr

## Sonntag, 16. Februar

**Kinderprinzenempfang KG Trier-Süd,** Festhalle am Bach, 14.11 Uhr  
**Kindersitzung KC Grün-Weiß Euren,** Festhalle Druckwerk, Ottostraße 29, 15.11 Uhr

## Freitag, 21. Februar

**Zweite Sitzung KG Heuschreck,** Europahalle, Viehmarkt, 20 Uhr  
**Jubiläumsfest Karnevalsverein Zewener Baknaufen,** Turnhalle, 20.11 Uhr

## Samstag, 22. Februar

**Dritte Sitzung KG Heuschreck,** Europahalle, Viehmarktplatz, 19 Uhr  
**Vierte Sitzung KG „Mr wieweln noch en Zalawen“,** Orangerie Nells Park Hotel, 19.11 Uhr  
**Zweite Sitzung KG Rot-Weiß Ehrang,** Bürgerhaus, Niederstraße, 20 Uhr  
**Kappensitzung „Biewener Hoahnen“,** Festsaal Auf der Kipp, 20.11 Uhr  
**Zweite Sitzung KC Grün-Weiß Euren,** Festhalle Druckwerk, Ottostraße 29, 20.11 Uhr  
**Erste Sitzung Karnevalsverein Zewener Baknaufen,** Turnhalle, 20.11 Uhr  
**Erste Sitzung Irscher Burgnarren,** Mehrzweckhalle, 20.11 Uhr  
**Zweite Sitzung KG „Onner Ons“,** Medardförderschule in Trier-Süd, 20.11 Uhr  
**Zweite Sitzung KG Trier-Süd,** Festhalle am Bach, 20.11 Uhr  
**Zweite Sitzung KG Rote Funken,** Aula Berufsbildende Schule, Schießgraben, 20.11 Uhr

## Sonntag, 23. Februar

**Seniorenitzung „Biewener Hoahnen“,** Festsaal Auf der Kipp, 14.11 Uhr  
**Kindersitzung Karnevalsverein Zewener Baknaufen,** Turnhalle Zewen, 14.11 Uhr  
**Ordensfest Irscher Burgnarren,** Mehrzweckhalle am Sportplatz, 14.11 Uhr  
**Seniorenitzung KG Rot-Weiß Ehrang,** Bürgerhaus, Niederstraße, 20 Uhr

## Donnerstag, 27. Februar

**Weiberball KG Trier-Süd,** Festhalle am Bach, 10.11 Uhr  
**Erstürmung des Rathauses, Prinzenproklamation und Fest der ATK auf dem Hauptmarkt**  
**Kinderparty Irscher Burgnarren,** Mehrzweckhalle am Sportplatz, 15.11 Uhr  
**Männerballettfestival Karnevalsverein Zewener Baknaufen,** Turnhalle, 19.11 Uhr

## Freitag, 28. Februar

**Zweite Sitzung Irscher Burgnarren,** Mehrzweckhalle, 20.11 Uhr

## Samstag, 1. März

**Nachtumzug in Euren mit anschließendem Fastnachtstreiben** im Bürgerhaus, Start: 18.11 Uhr  
**Vierte Sitzung KG Heuschreck,** Europahalle, Viehmarkt, 19 Uhr  
**Fünfte Sitzung KG „Mr wieweln noch en Zalawen“,** Orangerie Nells Park Hotel, 19.11 Uhr  
**Dritte Sitzung Karnevalsverein Blau-Weiß Ehrang,** Bürgerhaus, 19.11 Uhr  
**Zweite Sitzung Karnevalsverein Zewener Baknaufen,** Turnhalle, 19.11 Uhr  
**Dritte Sitzung KG Rote Funken,** Aula Berufsbildende Schule, Schießgraben, 20.11 Uhr  
**Dritte Sitzung KG „Onner Ons“,** Medardförderschule, 20.11 Uhr  
**Dritte Sitzung KG Trier-Süd,** Festhalle am Bach, 20.11 Uhr  
**Maskenball „Biewener Hoahnen“,** Festsaal Auf der Kipp, 20.11 Uhr

## Sonntag, 2. März

**Kinderball KG Heuschreck,** Europahalle, 14 Uhr  
**Karnevalsumzug in Zewen,** Start: 14.11 Uhr  
**Umzug in Irsch mit Ausklang** in der Mehrzweckhalle, Start: 14.11 Uhr  
**Kinderkarneval KG Rot-Weiß Ehrang,** Bürgerhaus, Niederstraße, 15 Uhr

## Montag, 3. März

**Rosenmontagszug in der Innenstadt,** Motto: „Circus Treverorum“, Start: 12.11 Uhr ab Medardstraße, Richtung Trier-Nord, Veranstalter: ATK  
**Rosenmontagsfete KG Onner Ons,** Medardförderschule, 13 Uhr  
**Rosenmontagszug in Ehrang,** Start: 14.11 Uhr, danach Party im Bürgerhaus, Niederstraße  
**Rosenmontagsball KG Trier-Süd,** Halle am Bach, 14.11 Uhr  
**Kinderball „Biewener Hoahnen“,** Festsaal Auf der Kipp, 15.11 Uhr

## Dienstag, 4. März

**Schärensprung „Biewener Hoahnen“,** Start: 14.11 Uhr, danach Fastnachtsfete in der Halle Auf der Kipp  
**Heringsessen KG Trier-Süd,** Festhalle am Bach, 20.11 Uhr  
**Kindersitzung KG Rote Funken,** Aula Berufsbildende Schule, Schießgraben, 14.11 Uhr  
**Dankeschönfest und Heringsessen des KC Grün-Weiß Euren,** Festhalle Druckwerk, Ottostraße 29, 19.30 Uhr

## Mittwoch, 5. März

**Heringsessen KG „Onner Ons“,** Medardförderschule, 19 Uhr

Detaillierte Übersicht zu den Trierer Karnevalsumzügen in der RaZ am 25. Februar

## Alle Infos auf einen Blick

Auf ihren Homepages präsentieren die Karnevalsvereine viele ergänzende Informationen zu ihren Veranstaltungen und weiteren Aktivitäten. Zum Start in die heiße Phase der närrischen Saison finden die traditionellen Ordensfeste in der Regel mit geladenen Gästen statt. Details zu den närrischen Programmen im Internet:  
[www.atk-trier.de](http://www.atk-trier.de)  
[www.rote-funken-trier.de](http://www.rote-funken-trier.de)  
[www.wieweler.de](http://www.wieweler.de)  
[www.heuschreck.de](http://www.heuschreck.de)  
[www.baknaufen.de](http://www.baknaufen.de)  
[www.heimatpflegeverein-biewer.de](http://www.heimatpflegeverein-biewer.de)  
[www.kc-euren.de](http://www.kc-euren.de)  
[www.blau-weiss-ehrang.de](http://www.blau-weiss-ehrang.de)  
[www.kv-palenzia.de](http://www.kv-palenzia.de)  
[www.koobengarde.de](http://www.koobengarde.de)  
[www.irscherburgnarren.de](http://www.irscherburgnarren.de)  
[www.onner-ons.de](http://www.onner-ons.de)  
[www.kg-trier-sued.de](http://www.kg-trier-sued.de)  
[www.rot-weiss-ehrang.de](http://www.rot-weiss-ehrang.de)  
[www.kg-moselland.de](http://www.kg-moselland.de)

Alle Angaben ohne Gewähr  
 Stand: 9. Januar 2014

# WOHIN IN TRIER? (15. bis 21. Januar 2014)



## AUSSTELLUNGEN

bis 15. Januar

„Weihnachtlicher Gabentisch früher und heute“, Spielzeugmuseum

bis 17. Januar

„Ich im On“, von Ina Lemm, SWR-Studio, Hosenstraße 20

„Herz verschenken“,

Wanderausstellung zum Thema Organspende, Kurfürstliches Palais

bis 24. Januar

„Unterwegs“, Aquarelle und Acrylbilder von Ruth Krisam, Brüderkrankenhaus

bis 26. Januar

„Vom Himmel hoch – Krippen aus Böhmen“, Museum am Dom, Bischof-Stein-Platz 1

bis 28. Januar

„Sprechende Gesichter“, Fotos von Dietmar Ankly, Evangelische Kirche, Wallenbachstraße 3

bis 2. Februar

„Neue Bilder von Horst Schmitt und keramische Objekte von Liane Deffert, Galerie der Tuchfabrik, Wechselstraße 4

bis 3. Februar

„Studieren mit Behinderung oder chronischer Krankheit“, Beiträge aus dem 26. Plakatwettbewerb des Deutschen Studentenwerks, Unibibliothek

bis 7. Februar

„Es lebe die Freiheit! – Junge Menschen gegen den Nationalsozialismus“, bis 1. Februar: VHS, 3. bis 7. Februar: Uni, A/B-Foyer  
Vernissage: 16. Januar, 19 Uhr

bis 8. Februar

„Flächenräume“, Werke von Lydia Oermann und Werner Bitzigeio, Galerie Palais Walderdorff

bis 12. Februar

„Zeichnen im Raum“, graphische Arbeiten von Harald Naegeli, Kunstakademie, Aachener Straße  
Vernissage: 16. Januar, 19.30 Uhr

bis 15. Februar

„Neuro“, Malerei von Sebastian Böhm, Galerie Junge Kunst, Karl-Marx-Straße 90

bis 16. Februar

„Stadtbild“, Malerei, Zeichnungen, original grafische Drucke von Alexander Harry Morrison, Bühne für Städtebau, Architektur, Design, Ecke Saarstraße/Südallee

bis 23. Februar

„In medias res“, Stipendiaten des Künstlerhauses Schloss Balmoral, Terme am Viehmarkt

bis 28. Februar

„Growing together“, Fotos zum Europäischen Jahr der Bürger 2013, Foyer Rechtsakademie

bis 7. März

„Nationalparks in Amerikas Südwesten“, Fotos von Dr. Klaus Kuhn, Ökumenisches Verbundkrankenhaus, Theobaldstraße

bis 31. März

„zu Hause. blick | winkel“, Fotografien von Rainer Breuer, Trier-Zimmer im Rathaus, Terminvereinbarung: 0651/718-1010

bis 11. April

„farbTonART“, von Rolf Weiland und Leo Dellwo, Deutsche Richterakademie, Berliner Allee 7  
Vernissage: Donnerstag, 16. Januar, 19.30 Uhr

bis 27. April

„Goldene Zeiten: 20-jähriges Fundjubiläum des Trierer Goldschatzes“, Rheinisches Landesmuseum, Weimarer Allee

## Mittwoch, 15.1.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Hannah Arendt – Die Denkerin im Kontext der Philosophie des 20. Jahrhunderts“, ESG, Im Treff 19, 16.15 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

„Feuershow trifft auf Eis“, Ice Arena, Kornmarkt, 19 Uhr

VERMISCHTES.....

Winterland Trier, Sparkassen Ice Arena auf dem Kornmarkt, 10 bis 21.30 Uhr, bis 16. Februar, weitere Infos: [www.winterland-trier.de](http://www.winterland-trier.de)

Beratungstag zur Ausbildung in Luxemburg, BiZ, Agentur für Arbeit, Dasbachstraße 9, 10 bis 12.30 Uhr und 14 bis 16 Uhr

PARTYS / DANCE FLOOR.....

Cocktail-Clubbing, Havanna, Viehmarktplatz 8, 18 Uhr

## Donnerstag, 16.1.

THEATER / KABARETT.....

„Die Leiden des jungen Werther“, nach dem Briefroman von Johann Wolfgang von Goethe, Theater, Studio, 20 Uhr

Fabian Schläper: „Nie! Außer manchmal“, Tuchfabrik, Wechselstraße 4, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Azure Blue, Exzellenzhaus, Zurmaier Straße 114, 20.30 Uhr

PARTYS / DANCE FLOOR.....

BAföG 2.0, Havanna, 18 Uhr

## Freitag, 17.1.

THEATER / KABARETT.....

„Die Leiden des jungen Werther“, nach dem Briefroman von Johann Wolfgang von Goethe, Theater, Studio, 11 Uhr

„Winterreise“, Tanzstück von Sven Grützmacher, Theater, Großes Haus, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Crosswind, Tufa, Wechselstraße Kleiner Saal, 20 Uhr

PARTYS / DANCE FLOOR.....

Ladies Delight, Havanna, Viehmarkt, 22 Uhr

## Samstag, 18.1.

THEATER / KABARETT.....

Premiere: „The Fly“ (Die Fliege), Oper von Howard Shore, Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr

„Operation Abendsonne“, Tufa, Kleiner Saal, 20 Uhr

Deutsche Kabarettmeisterschaft: Özgür Cebe und Thomas Lienenlücke, Tufa, 20 Uhr

Trierer Poetry Slam, Mergener Hof, Rindertanzstraße 4, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Torment of Souls, Exhaus, 19.30 Uhr

VERMISCHTES.....

Siebter Salon für Autos und Zweiräder, Arena, Fort Worth-Platz, 11 bis 18 Uhr, bis 19. Januar

# WOHIN IN TRIER? (15. bis 21. Januar 2014)

## Samstag, 18.1.

### PARTYS / DANCE FLOOR.....

**MycroMotion**, Havanna, 21 Uhr

## Sonntag, 19.1.

### THEATER / KABARETT.....

**Premiere: „Am Samstag kam das Sams zurück“**, Kinderstück des Theatervereins Feyen, Pfarrzentrum St. Valerius, Clara-Viebig-Straße 17, 11 und 14.30 Uhr

**„Hänsel und Gretel“**, Märchen, Tufa, Großer Saal, 11 Uhr

**„Dantons Tod“ und „Leonce und Lena“**, Drama und Komödie von Georg Büchner, Theater, Großes Haus, 16 Uhr

**„Operation Abendsonne“**, Kriminalkomödie von Anke Vogt, Tufa, Kleiner Saal, 16 Uhr

### KONZERTE / SHOWS.....

**Ernst Hutter und die Egerländer Musikanten**, Europahalle, 18 Uhr

## Montag, 20.1.

### THEATER / KABARETT.....

**„Dantons Tod“ und „Leonce und Lena“**, von Georg Büchner, Theater, Großes Haus, 11 Uhr

### KONZERTE / SHOWS.....

**Weltkonzert zum Weltreligionstag**, Kurfürstliches Palais, Rokokosaal, 19.30 Uhr

## Dienstag, 21.1.

### VORTRÄGE / SEMINARE.....

**„Dunhuang – eine Oasenstadt an der Seidenstraße und ihre Kunstschatze“**, Vortrag mit Professor Karl-Heinz Pohl, „China heute“ der Deutsch-Chinesischen Gesellschaft, Palais Walderdorff, Raum 5, 19.30 Uhr

**Informationsvortrag zum Thema „Schulterschmerzen“**, mit Professor Thomas Hopf, Brüderkrankenhaus, Albertus-Magnus-Saal, 18 Uhr

### THEATER / KABARETT.....

**„Dantons Tod“ und „Leonce und Lena“**, Drama und Komödie von Georg Büchner, Theater, Großes Haus, 20 Uhr

Veranstaltungstermine bitte nur schriftlich an: click around GmbH  
Konstantinstraße 10, 54290 Trier,  
E-Mail: [redaktion@click-around.de](mailto:redaktion@click-around.de)

Alle Angaben ohne Gewähr,  
Stand: 9. Januar 2014



Ende der 1970er Jahre wurde Harald Naegeli als „Sprayer von Zürich“ berühmt. Für seine Graffiti auf Hauswänden und Mauern wurde er wegen Sachbeschädigung verurteilt. Mittlerweile sind seine graphischen Arbeiten aber längst legalisiert und in der Kunstszene etabliert. Bis 12. Februar zeigt der 1939 geborene Künstler zahlreiche Zeichnungen sowie mehr als 20 Radierungen unter dem Motto „Zeichnen im Raum“ in der Kunsthalle der Europäischen Kunstakade-

mie, Aachener Straße 63. Das Projekt wird durch Studierende in Kooperation mit der Graphischen Sammlung des Fachs Kunstgeschichte der Universität und der Kunstakademie realisiert. Die Vernissage beginnt am Donnerstag, 16. Januar, 19.30 Uhr. Der Künstler hat eine Spray-Performance angekündigt. Die Ausstellung ist Dienstag bis Sonntag von 11 bis 17 Uhr geöffnet. Führungen sind nach Vereinbarung möglich.  
Foto: EKA